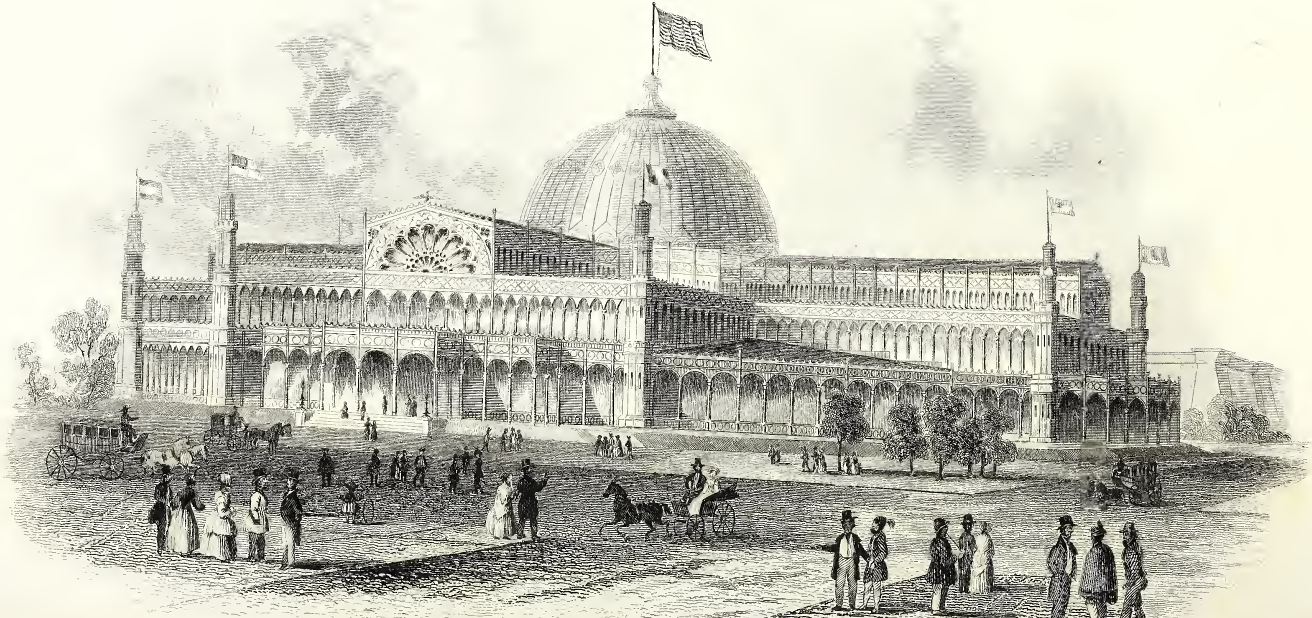
Bericht der Association.



Drawn by W Wade.

Eng. by Sherman & Smith.

Bericht der Association

für die Ausstellung

der

Industrie-Erzeugnisse aller Nationen

in

New-York

im Jahr 1853

über die

Organisation und den Fortschritt der Unternehmung.

Aus dem englischen Original übertragen.

Mit einer Ansicht des Krystall-Palastes in New-York.

Stuttgart.

Druck der K. Hofbuchdruckerei zu Guttenberg.

Vorwort.

Die in New=York vorbereitete Ausstellung der Industrie=Erzeugnisse erregte von dem Augenblicke, als der Uebersetzer dieses Berichts den amerikanischen Boden betrat, seine ganze Aufmerksamkeit in hohem Grade.

Bei dieser Ausstellung sollen nämlich die beiden Welten, die alte und die neue, einander über den Ocean nahe treten, ihre wechselseitigen industriellen Kräfte, ihren wechselseitigen Fortschritt prüfen, und bei diesem großen Rendez-vous einander näher kennen lernen und die Bande des Verkehrs und des Weltfriedens durch erhöhte Achtung und Bruderliebe fester und vielfältiger schürzen.

Zugleich mit all den tausend Erzeugnissen der Weltarbeit sollen die Wunderwerke der Kunst wie göttliche Erscheinungen aus dem alten, in Künsten wohlerfahrenen Europa auf amerikanischen Boden treten, um hier eine erfolgreiche Missionsfahrt für die Veredelung des Geschmackes zu vollbringen.

Haben auf diese Weise Künste und Gewerbe hier eine bedeutende Aufgabe zu erfüllen, so soll auch die Wissenschaft, die so viele Triumphe der Gewerbe vermittelt, bei dieser großen Ausstellung nicht leer ausgehen.

Es sollen nämlich, wie aus diesem Berichte hervorgeht, auch die Rohproducte, besonders die mineralischen Schätze beider Hemisphären, hier versammelt werden und dem Forscher neue Vergleichspunkte, neue Erfahrungen, der Wissenschaft neue Stützpunkte bieten.*)

Dieß sind in wenigen Worten die weittragenden Absichten der Männer, welche diese Unternehmung, angeregt von den Erfolgen der großen Weltausstellung in London, auf dieser Seite des atlantischen Oceans im möglichst großen Maßstabe in's Leben rufen wollen.

Wie sie dieß thun, wie sie den großen Zweck der Unternehmung sicherten und welche eifrige Unterstützung sie verdienen, wird der Leser am besten aus diesem Berichte, wie aus den beredten Anerkennungen amerikanischer Staatsmänner zu erkennen Gelegenheit haben.

---

*) Eine Darstellung der reichen mineralischen Schätze Deutschlands und Oesterreichs ist im Interesse dieser Ländercomplexe wie der Wissenschaft gleich wichtig. Wir machen die Besitzer von Bergwerken, Mineralien=Sammlungen, wie die Fabrikanten chemischer Producte auf das in diesem Berichte enthaltene Circulär vom 20. Januar aufmerksam.

Die umfassenden Arbeiten der trefflich organisirten und geleiteten Unternehmung sind nun so weit vorgeschritten, daß die Ausstellung in der anberaumten Frist stattfinden wird.

Der hiesige Krystall=Palast, nach dem Plane der Herren Gildemeister und Carstensen unter Oberleitung des Herrn C. E. Detmold kunstreich ausgeführt, zieht die Bewunderung aller Kenner architektonischer Werke auf sich und wird, wie man glaubt, das schönste Gebäude der Union werden. In einigen Monaten wird das herrliche Gebäude vollendet und bereit sein, die Werke der Weltarbeit in seinen geräumigen Hallen aufzunehmen. Ein merkwürdiger, in vielen Beziehungen bedeutungsvoller und anziehender Wettstreit wird sich dann entfalten.

Bei dieser Ausstellung gilt es nämlich mehr als Preismedaillen, mehr als andere ehrende Anerkennungen; hier gilt es, den reichen Markt zu behaupten, den dieses reiche Land, wie kein anderes, den fremden Industrie=Erzeugnissen bietet, und neue Absatzquellen zu erobern. Es gilt nicht so viel als Treffliches herüberzusenden, wenn man alte Vortheile erhalten, neue gewinnen will.

Noch ein Wort über den Bericht selbst. Er ist fern von aller Ruhmredigkeit, einfach und würdig gehalten, und entwickelt mit großer Uebersichtlichkeit die Masse der an diese Unternehmung geknüpften Geschäftsthätigkeiten.

Der reiche Beifall, den die Sache in diesem Lande bei der Bundesregierung, den Regierungen der einzelnen Staaten, wie in der amerikanischen Presse gefunden, wird in dem Berichte hauptsächlich erwähnt, um eine Pflicht der Dankbarkeit zu erfüllen.

Um dieses Beispiel der Dankbarkeit nicht zu mißachten, fühle ich mich zum Schlusse verpflichtet, dem Directorium der Association für die Freundlichkeit zu danken, mit der mir die Directoren durch ihren Präsidenten Theodor Sedgwick alle zu dieser Arbeit, mit der ich meinem Vaterlande zu dienen wünsche, nothwendigen Aufschlüsse ertheilten.

Wenn diese Schrift die deutschen Künstler und Fabrikanten, wie die Männer der Wissenschaft über eine Unternehmung aufklärt, welche die commerziellen Beziehungen Deutschlands mit diesen reichen Staaten zu vermehren, Wissenschaft, Kunst und Industrie bedeutend zu fördern berufen ist, dann ist der Zweck des Uebersetzers vollkommen erreicht. Diese Schrift wird so viel möglich Allen, die zur Förderung dieses großen Zielpunktes beitragen können, oder ihre Bedeutung würdigen, im Auftrage der Association gratis zugesendet werden.

New=York, 15. Februar 1853.

Der Uebersetzer.

Bericht.

Dieses Schriftchen erscheint unter der Leitung der Association, welche die Industrie-Ausstellung vorbereitet, die im Frühling des Jahres 1853 in der Stadt New-York stattfinden wird. Es hat den Zweck, allen Jenen, welche an der Unternehmung Antheil nehmen, einen umständlichen Bericht über Entstehung, Zweck, Organisation und Fortschritt der Unternehmung bis auf den heutigen Tag zu bewahren und mitzutheilen.

Die Unternehmung ist noch fern von ihrem Ziele. Die Direktoren wissen sehr wohl, daß die Vollendung ihrer Aufgabe noch viele anstrengende Arbeit erfordert. Es ist ihr dringender Wunsch, sich ohne alle Ruhmredigkeit auszusprechen; sie dürfen aber, wie es scheint, ohne zu weit zu gehen, behaupten, daß der glückliche Erfolg ihrer Bemühungen gegenwärtig gesichert ist. Ist es einerseits für die Association bequem, in kleinem Format eine Aufzählung alles dessen zu besitzen, was bis jetzt gethan wurde; so erscheint es andererseits als Pflicht gegen jene Männer von Gemeingeist, welche die Unternehmung von ihren ersten Anfängen unterstützten, eine Aufzeichnung ihrer Mitwirkung aufzubewahren.

Der glänzende Erfolg der Londoner Weltausstellung lenkte die Geister der industriellen Welt auf den Gedanken, daß es schicklich und zweckdienlich sein würde, solche Anstrengungen in verschiedenen Theilen Europa's zu wiederholen. So wurden Maßregeln ergriffen, um eine Ausstellung für das nächste Jahr in Dublin zu veranstalten, während man Vorbereitungen macht, eine andere nach einem ausgedehnten Maßstabe in Paris für das Jahr 1854 in's Leben zu rufen.

Es war ganz natürlich, daß jene Bürger der Vereinigten Staaten, welche 1851 in London Zeugen der Triumphe waren, die unserm Volke in jenem Jahre zu Theil wurden, und den volksthümlichen Charakter der Ausstellungen dieser Art, so wie ihre wohlthätigen Tendenzen für die arbeitenden Klassen wahrnahmen, frühzeitig den Gedanken faßten, die Ausstellung auf dieser Seite des Oceans zu wiederholen. Demgemäß wurden bald nach dem Schlusse der Lon-

doner Ausstellung Schritte gemacht, um diesen Zweck zu erreichen; es lag jedoch auf der Hand, daß dieß ein Unternehmen von großer Tragweite war, welches die Kraft Jener, die sich daran wagten, einer schweren Prüfung unterwerfen würde. Die Formen unseres politischen Systems und die verfassungsmäßigen Beschränkungen unserer Staaten und Bundesregierungen machten es unmöglich, diese Angelegenheit, wie in England der Fall gewesen, von Seiten der Regierung in die Hand zu nehmen und durchzuführen. Es war daher nothwendig, der individuellen Unternehmungslust und Thätigkeit zu vertrauen, dabei leuchtete es ein, daß kein Aufwand von Energie oder ein noch so großes Baar-Kapital die Sache zur Reife bringen könne, falls sie nicht durch eine entsprechende Leitung der Eifersucht, die ein Privatunternehmen so leicht hervorruft, entzogen würde. Es erschien als eine Nothwendigkeit, vollkommenes Vertrauen zu den liberalen Absichten der Leiter zu erwecken, die Bevölkerung unseres Landes zu überzeugen, daß kein schmutziger Beweggrund dem Plane zu Grunde liege und daß derselbe zur wirklichen Förderung unserer Industrie-Interessen ausgeführt werde. Gleich nothwendig war es, im Auslande ein so großes Vertrauen zu erwecken, daß kein lokales Vorurtheil und kein persönliches Interesse das Unternehmen in seinen redlichen Absichten beirren könne. Wer nur immer die mannigfachen Strömungen der Meinung in unserem eigenen Lande und die unzähligen sich widerstreitenden Handels- und Lokal-Interessen kennt, der wird die großen Schwierigkeiten der Unternehmung auf einen Blick gewahren; fügt man hinzu noch die Hemmnisse, welche internationale Eifersucht, Entfernung, Verschiedenheit der Sprachen und der bis jetzt noch unvollkommene Verkehr der civilisirtesten Länder der Welt sich entgegenstellten, so wird man sich nicht verwundern, daß die Leiter der Unternehmung es für unerläßlich hielten, sich von den öffentlichen Autoritäten alle Unterstützung, die man passender Weise verlangen kann, zu sichern.

Was den Ort betrifft, an welchem die Ausstellung stattfinden sollte, so hätte man es, wenn blos eine Ausstellung der amerikanischen Industrie beabsichtigt worden wäre, für zweckdienlich erachten können, einen unserer großen industriellen Mittelpunkte, wie Boston oder Philadelphia, dazu zu wählen. Da jedoch die Schaustellung der europäischen Arbeit einen wesentlichen Theil des Planes bildete, so schien es unerläßlich, sich für New-York zu entscheiden. Zu diesem Resultate führten alle Erwägungen, welche dieser Stadt als dem Hauptstapelplatze europäischer Güter und dem vorzüglichsten finanziellen Mittelpunkte der Union ihren kommerziellen Vorrang geben.

New-York wurde demnach gewählt, und am 3. Januar 1852 gewährte die Stadtbehörde in Anbetracht der Vortheile, welche die Un-

ternehmung, bei gehöriger Leitung, nicht nur für den Handel und das Gedeihen der Stadt überhaupt, sondern auch für populäre Belehrung und eine gesunde Erholung des Volkes zur Folge haben muß, die Benützung des Reservoir-Square auf fünf Jahre unter zwei Bedingungen, daß nämlich erstens das Gebäude aus Eisen und Glas errichtet werde, und daß zweitens, aus besonderer Rücksicht für das Interesse des Publikums, das Eintrittsgeld für eine Person 50 Cents nicht überschreiten dürfe.

Man wandte sich nun gesuchsweise an die Gesetzgebung dieses Staates, worauf diese am 11. März der Association für die Ausstellung der Industrie-Erzeugnisse aller Nationen ein Privilegium (Charter of Incorporation) verlieh. Die vorzüglichsten Bestimmungen, unter welchen dieser Beschluß gefaßt wurde, waren folgende:

Die Association wurde mit einem Kapital von 200,000 Dollars incorporirt und erhielt die Bewilligung, dasselbe bis auf 300,000 Dollars zu erhöhen.

Die Direktoren wurden ermächtigt, irgend ein Grundstück, das ihnen verwilligt würde, in Besitz zu nehmen, und darauf ein Gebäude für den Zweck der Ausstellung der Industrie-Erzeugnisse aller Nationen zu errichten. Sie wurden ferner ermächtigt, Preise zuzuerkennen und überhaupt alles zur Ausführung ihrer Zwecke Nothwendige vorzunehmen.

Man muß jedoch nicht glauben, daß diese Schritte mit derselben Leichtigkeit, als hier darüber Bericht erstattet wird, unternommen werden konnten. Es war im Gegentheil zu erwarten, daß es beim Beginne der Unternehmung an einiger Gleichgültigkeit und Feindseligkeit nicht fehlen würde.

Der Charter insbesondere wurde nicht ohne Streit erlangt, und die Leiter der Unternehmung fanden hier einige Opposition, auf die sie gefaßt waren. Man wandte aufreizend ein, daß diese Unternehmung unsere industriellen Interessen gefährde, und suchte, als dieser Einwurf wenig Eindruck machte, künstliche, auf den Wortlaut der Verfassung des Staates gegründete, Schwierigkeiten entgegenzustellen.

Wenn aber die Freunde der Unternehmung auf diese Weise auf Widerstand stießen, so fanden sie auch so herzliche Zustimmung und wirksame Unterstützung, daß die Unternehmung zu ihrer Genugthuung bald volksthümlich und der Charter in kürzerer Zeit als gewöhnlich erlangt wurde.

Am 17. März versammelten sich die Direktoren und organisirten sich durch die Wahl des Herrn Theodor Sedgwick zum Präsidenten und des Herrn William Whetten zum Sekretär. Gleich darauf veröffentlichte die Association folgenden Generalbericht über die Zwecke der Unternehmung:

Association für die Ausstellung der Industrie-Erzeugnisse aller Nationen.

Nachdem die Legislatur dieses Staates ein Privilegium für die Zwecke einer Industrie-Ausstellung verliehen, und die Stadtbehörde mit großer Freigebigkeit die Benützung des Reservoir-Square auf fünf Jahre gewährt hat, sind die Parteien, welche sich zu dieser Unternehmung vereinigten, gehörig vorbereitet, ihre Mitbürger zur Mitwirkung einzuladen.

Indem sie dies unternehmen, halten sie es für geeignet, die Beweggründe, die sie leiten, wie die Zwecke, die sie zu erreichen hoffen, ausführlicher anzugeben.

Es ist kaum nothwendig zu bemerken, daß die Idee durch den glänzenden Erfolg der Londoner Ausstellung im verflossenen Jahre angeregt wurde. Jene von großartiger und freisinniger Einsicht eingegebene und mit Energie und Geschicklichkeit durchgeführte Ausstellung wurde mit herrlichstem Erfolg gekrönt, und ein gerechter Stolz erlaubt uns zu behaupten, daß auf jenem großen Felde, wo Genie und Gewerbfleiß Triumphe feierten, keine Nation in Ausübung nützlicher Gewerbe auffallendere Beweise intellectueller Fähigkeit und Kraft entwickelte, als durch unser Volk an den Tag gelegt wurden.

Unser Wunsch, eine ähnliche Ausstellung in unserem Vaterlande zu sehen, und in derselben die wohlthätigen Wirkungen, welche ihr großes Vorbild zur Folge hatte, zu erneuern, war daher eine natürliche Eingebung patriotischer und nationaler Gesinnungen. Man anerkennt gemeiniglich, daß die Londoner Ausstellung in dem Fortschritt der Welt Epoche machte, eine Epoche, deren charakteristische Merkmale die Verbesserung jener Industriezweige, welche die Behaglichkeit des Lebens vermehren und seine Freuden erhöhen, die Verbreitung freundlicher Beziehungen zwischen wetteifernden Ländern, und über Alles die Erhebung der Arbeit zu der ihr gebührenden Würde sind.

Die beim Beginne der Unternehmung eingetretenen Schwierigkeiten wurden überwunden; die respektiven Behörden unseres Landes wetteiferten rücksichtlich ihrer Liberalität mit der englischen Regierung. Eine richtige Würdigung der Zwecke der Association scheint bei Jenen vorzuherrschen, welchen sie mitgetheilt wurden, und es ist für uns ein befriedigender Gedanke, daß diese Zwecke, so wie sie mehr bekannt werden, auf den steigenden Beifall unserer Mitbürger, deren Scharfsinn die von uns angestrebten Resultate vorhersehen, und deren unterstützende Kraft sie erhöhen kann, zählen können.

In einem Gebäude, das an und für sich ein hervorragendes Denkmal der Kunst sein wird, hoffen wir die auserlesensten Industrie-Erzeugnisse der alten Welt zu versammeln, und auf diese Weise dem produktiven Talente Amerikas ein weites Feld der Mitbewerbung zu eröffnen, seine Zwecke zu erweitern, seine Zielpunkte zu vervielfältigen, und dadurch, daß wir allen Klassen unserer Gemeinde seltene und neue, der Aufmerksamkeit würdige Objekte vorführen, den Kreis gemeinnützigen Wissens zu erweitern.

Es ist bekannt, daß ein großer Theil des Glaspalastes in London Artikel von geringem Interesse enthielt, und daß die amerikanische Industrie dort nur sehr unvollkommen vertreten war. Durch eine sorgfältigere Auswahl der Artikel

und eine größere Aufnahme unserer eigenen Erzeugnisse kann, wie man glaubt, der Einfluß der Ausstellung in diesen beiden wesentlichen Punkten bedeutend erhöht werden.

In einem Bericht dieser Art können unmöglich umständliche Mittheilungen gegeben werden; wir können jedoch im Allgemeinen die Versicherung geben, daß wir nicht nur von England, sondern auch von den vorzüglichsten Staaten Europa's Zusicherungen erhielten, die uns zu der Erwartung berechtigen, daß wir unsern Mitbürgern nicht nur solche Proben der Industrie, welche im Allgemeinen den praktischen Sinn der Amerikaner anziehen, sondern auch solche Erzeugnisse der Industrie und Kunst, die nie bei uns gesehen wurden, vor Augen bringen werden. Einige derselben gehörten zu den auserlesensten Artikeln der Londoner Ausstellung, andere werden gegenwärtig im Auslande ausdrücklich für diese Ausstellung vorbereitet. Ueberdieß hoffen wir all' die Wunderwerke der schönen Künste, die bisher nur von jenen unserer Landsleute gesehen wurden, die im Stande waren, sie im Auslande aufzusuchen, in den Bereich Aller zu bringen. Die Association ist durch ihren Charter berechtigt, den Ausstellern Preise zu ertheilen. Um diese Pflicht zu erfüllen, wird das Direktorium später die ausgezeichnetsten und fähigsten unserer Landsleute zur Mitwirkung einladen.

Wenn wir unsern Zweck erreichen, werden wir nicht nur der Entwickelung unserer großen Metropole, sondern auch den Gewerken und Manufakturen einen neuen Antrieb geben, den Geschmack verfeinern, die Bekanntschaft mit den verschiedenen Völkerfamilien der alten Welt vergrößern und verbreiten, und dadurch die Bande des Friedens und guten Einvernehmens befestigen.

Die Association ist kraft eines Beschlusses der Legislatur vom 11. März 1852 für die Dauer von fünf Jahren incorporirt. Das Kapital der Kompagnie beträgt 200,000 Dollars, das auf Actien à 100 Dollars vertheilt ist und von den Direktoren bis auf 300,000 Dollars erhöht werden darf. Der Besuch der Ausstellung erfolgt gegen einen Eintrittspreis, der auf fünfzig Cents festgestellt ist; die Kosten des Ausstellungsgebäudes sind durch den Charter auf 200,000 Dollars beschränkt.

Die Incorporations-Akte bestimmt, daß wenigstens einen Tag über die Kinder und Zöglinge der Schulen der Public School-Society, der Ward-Schulen, der freien Akademie, der Taubstummen- und Blinden-Institute und des Waisenhauses in New-York kostenfrei zugelassen werden.

Ebenso ward festgesetzt, daß der Reinertrag von einem Tag der Ausstellung den Schatzmeistern des Feuer-Departements-Fonds zum Vortheile der Wittwen und Waisen der verstorbenen Feuerleute in den Städten New-York und Brooklyn ausgezahlt und unter dieselben so vertheilt werden solle, daß die ersten drei Viertheile, die andern ein Viertel davon erhalten.

Wm. Whetten, Sekretär. Theodor Sedgwick, Präsident.

Dieser Bericht war von folgender Einladung zur Aktiensubscription begleitet:

Association für die Ausstellung der Industrie-Erzeugnisse aller Nationen.

Kapital 200,000 Dollars, mit der Freiheit, es auf 300,000 Dollars zu erhöhen.

Nachdem diese Institution sich auf Grund eines von der Legislatur des Staates New-York verliehenen Charters organisirt hat, ist die Gesellschaft gegenwärtig bereit, Unterzeichnungen für Aktien anzunehmen. Subscriptionslisten werden in der Kanzlei der Herren Duncan, Scherman und Comp., Williamsstraße Nr. 48, Banquiers der Gesellschaft, von Freitag den 2. April 1852 an eröffnet sein. Prozente des unterzeichneten Betrages sind zur Zeit Zehn der Aktienzeichnung zu bezahlen. Keine Unterzeichnung darf fünftausend Dollars überschreiten.

Wm. Whetten, Sekretär. Theodor Sedgwick, Präsident.

Das Betriebskapital wird nach und nach gezeichnet.

Unsere reichen Klassen zeigten um diese Zeit keine irgendwie große Begierde, sich zu betheiligen, und in dem kommerziellen Stadtviertel hegte man vielleicht wenig Vertrauen zu dem Erfolge. Dieß war in der That ein Vortheil, denn es setzte die Direktoren in den Stand, den oben erwähnten Zweck zu erreichen, somit das Kapital in viele Theile zu theilen und in viele Hände zu bringen. Das Resultat dieser Operation war, daß die Aktien sich unter so viele Personen vertheilten und die Betheiligung so weit ausgedehnt wurde, daß dadurch der anstößige Charakter einer Spekulation vollständig vermieden wurde. Das Kapital von 200,000 Dollars wurde vollständig gezeichnet und vertheilte sich unter mehr denn einhundert und fünfzig Personen und Firmen.

Der nächst wichtige Schritt, der nun zu machen war, bestand darin, die Unterstützung und die Gunst der Bundesregierung zu erlangen. Um eine umfassende Unterstützung von den europäischen Fabrikanten zu erhalten, war es wesentlich nothwendig, daß ihre Güter zollfrei zugelassen würden.

Das Departement des Schatzes der Regierung der Vereinigten Staaten behandelte diese Angelegenheit mit herzlicher Liberalität, worauf Herr Maxwell, Hafen-Collector der Stadt New-York, dem Präsidenten der Association die schriftliche Mittheilung machte, daß das Ausstellungsgebäude nach seiner Vollendung zu einem Lagerhause (bonded warehouse) der Regierung gemacht werden würde, in welchem die eingesandten Güter während der Ausstellung keinen, und nur dann Zoll entrichten, wenn sie im Lande verkauft werden.

Es war nun nothwendig, ein auswärtiges Departement der Unternehmung zu organisiren. Bei Lösung dieser Aufgabe machte sich die

Nothwendigkeit geltend, die Angelegenheiten der Association, der Ordnung wegen, durch einen fähigen Agenten leiten zu lassen. Die Association fühlte, daß dieß ein sehr wichtiges Geschäft und mit der größten Verantwortlichkeit verbunden sei. Man bedurfte eines Mannes von Talent, Wissen und Erfahrung, sowohl auf dem kommerziellen, als diplomatischen Felde, um die Mitwirkung der Produzenten zu gewinnen, und das Vertrauen und die Unterstützung der europäischen Regierungen zu erlangen, und es erschien als eine schwierige Aufgabe, eine Persönlichkeit zu finden, welche diese Fähigkeiten in sich vereinigt.

Die Bemühungen der Direktoren gelangen jedoch über alle Erwartung. Sie gewannen nämlich Herrn Buschek von London, einen Mann, den seine Erfahrungen als Commissär der österreichischen Regierung bei der Londoner Ausstellung im Jahre 1851, ausgezeichneter Charakter, Bekanntschaft mit der Handelswelt und hervorragende gesellschaftliche Stellung für diesen Posten besonders geeignet machten. Es wurden demzufolge Anordnungen getroffen, durch welche Herr Buschek ermächtigt wurde, die Unterstützung der europäischen Fabrikanten zu versichern. Die Bestallung des Herrn Buschek erfolgte am 25. Juni.

Hierauf wandte die Association ihre Aufmerksamkeit auf die Organisation des Departements der Architekten und Ingenieurs, welchen die Ausführung des Gebäudes der Ausstellung anvertraut werden konnte. Bald darauf wurden Herr C. E. Detmold als leitender Architekt und Ingenieur, Herr Horatio Allen als consultirender Ingenieur, und Herr Edmund Hurry als consultirender Architekt angestellt.

Da sich um diese Zeit die Pläne der Direktoren bereits so weit entwickelt hatten, daß die Erreichung der Zwecke der Association gesichert erschien, so machten die Direktoren am 12. Juli folgendes Circulär bekannt:

Bureau der Association für die Industrie-Ausstellung aller Nationen.

New-York, den 12. Juli 1852.

Die Association für die Industrie-Ausstellung aller Nationen zeigt hierdurch an, daß die Ausstellung in der Stadt New-York am 2. Mai 1853 eröffnet werden wird.

Die städtischen Behörden haben die Benutzung des Reservoir-Square gestattet und die Gesellschaft beginnt nunmehr mit der Errichtung eines Gebäudes, dem Zwecke entsprechend, welchem es gewidmet ist.

Die Association wünscht in dieser Ausstellung, nach der Bedeutung des Worts, fremde Nationen, wie das Inland, durch ihre Produkte, Fabrikate, Maschinerien und Kunsterzeugnisse vertreten zu sehen.

Zu diesem Behufe haben die Direktoren der Association Uebereinkommen getroffen mit dem Herrn Carl Buschek, welcher bei der Londoner Ausstellung als Commissär für das österreichische Kaiserreich fungirte, und dessen Umsicht, Erfahrung und achtungswerther Charakter den sich betheiligenden Fremden hinreichende Sicherheit bietet.

Herr Buschek ist der bevollmächtigte Agent der Association für alle Länder außer dem amerikanischen Continente und ist mit genügender Instruction versehen.

Fremde, welche sich betheiligen, wollen ihre Mittheilungen an „The Office of the Exhibition of the Industry of all Nations in New-York No. 6 Charing Cross, London,“ richten, Herr Buschek wird ihnen hierauf über die empfangenen Vollmachten nähere Mittheilung machen und die Vortheile erklären, welche dieses Unternehmen europäischen Ausstellern bietet.

Die Association selbst wird mit allen Personen in den Ver. Staaten, Britisch Nord Amerika, dem diesseitigen Continent überhaupt und in Westindien wohnhaft, welche sich bei der Ausstellung zu betheiligen wünschen, correspondiren.

Alle derartigen Mittheilungen sind an „The Secretary of the Association for the Industry of all Nations, New-York“ zu adressiren.

Die Gesellschaft ist nun vorbereitet, Applicationen anzunehmen und ist es erforderlich, den Gegenstand der Ausstellung möglichst genau zu beschreiben und besonders genau den Raum anzugeben, welchen derselbe etwa an der Wand, auf dem Boden oder Tische erfordert.

Sobald das Gebäude so weit vollendet ist, die auszustellenden Artikel aufzunehmen, wird die betreffende Anzeige hiervon gemacht werden.

Die Association wird die erforderliche Dampfkraft liefern, um die aufzustellenden Maschinen zu treiben; deßhalb ist es nöthig, daß bei Applicationen für Maschinen aller Art außer der allgemeinen Beschreibung und Größe des Raumes auch die Kraft angegeben wird, welche deren Betrieb erfordert.

Die Gesellschaft hält es nicht für überflüssig anzuzeigen, daß Gemälde in Rahmen ausgestellt werden.

Da trotz des großen Raumes, welchen das Gebäude umschließen wird, derselbe nothwendiger Weise begrenzt ist, so behält sich die Direktion das Recht vor, Gesuche zurückzuweisen oder zu beschränken, wird jedoch hierin von der strengsten Unparteilichkeit geleitet werden und nur den großen Zweck der Ausstellung im Auge haben.

Die Gesellschaft behält sich ferner das Recht vor, den Zeitraum zu bestimmen, während dessen die Gegenstände ausgestellt bleiben müssen, doch soll dieser in keinem Fall die Dauer einer Saison überschreiten.

Aussteller werden ersucht, einen Agenten zu bezeichnen, welchem die zurückzuziehenden Gegenstände abzuliefern sind.

Eine Committee sachkundiger und achtungswerther Personen wird mit der Vertheilung der Preise für die verschiedenen Zweige der Kunst und Industrie beauftragt werden.

Nach dieser Darstellung erbitten die Direktoren die Mitwirkung der produktiven, industriellen und intelligenten Kräfte des In= und Auslandes.

Wm. Whetten, Sekretär. Theodor Sedgwick, Präsident.

Direktoren:

Mortimer Livingston, Elbert J. Anderson,
Alfred Pell, Philip Burrowes,
August Belmont, Johnston Livingston,
Alexander Hamilton, jun., Charles W. Foster,
George L. Schuyler, Theodor Sedgwick,
William W. Stone.

Die Kundmachung dieses Circulärs bot eine gute Gelegenheit, zu erproben, ob die alte Welt geneigt wäre, sich an der Unternehmung zu betheiligen. Es wurde gleichzeitig den fremden Gesandten in Washington mitgetheilt, und die Antwortschreiben der Repräsentanten einiger der bedeutendsten Mächte werden hier beigefügt, da sie von der aufrichtigen Theilnahme zeugen, welche der Unternehmung von ihrem Beginne gezollt wurde.

Die vorzüglichsten, hier in fremden Sprachen erscheinenden Zeitungen zeigten den herzlichen Wunsch, die Zwecke der Unternehmung zu fördern. Die Handels=Zeitung, New=Yorker Staats=Zeitung, Allgemeine Zeitung, Abend=Zeitung und andere deutsche Blätter, wie nicht minder der Courier des Etats-Unis und das Eco d'Italia unterstützten die Sache mit besonderem Eifer.

Wir theilen nun die obenerwähnten Antwortsschreiben der europäischen Gesandten in Washington in getreuer Uebertragung mit.

Französische Gesandtschaft in Washington.

Newport, den 30. Juli 1852.

Sir. Ich war fern von Washington, als das Schreiben, womit Sie mich am 16. dieses Monats beehrten, anlangte. Ich erhielt es zu Newport, und beeile mich, den Empfang desselben zu bestätigen. Ich fühle, daß der Handel aller Nationen Gewicht darauf legen muß, bei der im nächstkommenden Jahre in New=York stattfindenden Weltausstellung würdig vertreten zu sein. Ich habe in diesem Sinne an meine Regierung geschrieben, und das Cirkulär, das Sie mir übersandten, beigefügt.

Die erleuchtete Regierung des Prinz=Präsidenten wird nicht ermangeln, in geeigneter Weise die Resultate zu würdigen, welche von dieser universellen Ausstellung zum Besten des Welthandels erwartet werden können. Ich zweifle nicht, daß meine Regierung dieser großen Unternehmung, der Sie Ihre Sorge weihen,

ihre herzliche Unterstützung gewähren wird. Empfangen Sie, Sir, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Gezeichnet: Sartiges.

An Herrn Theodor Sedgwick.

Preußische Gesandtschaft in Washington.

26. Juli 1852.

Sir. Ich erhielt Ihr ehrendes Schreiben vom 16. dieses Monats sammt den beigefügten Exemplaren des Cirkulärs, welches die Association für die Ausstellung der Industrie-Erzeugnisse aller Nationen, die im Mai 1853 in New-York stattfinden wird, veröffentlicht hat. Ich habe die Aufmerksamkeit meiner Regierung für diesen interessanten Gegenstand in Anspruch genommen, und hege keinen Zweifel, daß die Industrie Preußens bei dieser Ausstellung gehörig vertreten sein wird.

Ich habe die Ehre, Sir, achtungsvoll zu sein Ihr gehorsamer Diener.

Gezeichnet: F. V. Gerolt.

An Herrn Theodor Sedgwick, Präsidenten der Association für die Ausstellung der Industrie-Erzeugnisse aller Nationen in New-York.

Belgische Legation in Washington.

Georgetown, 24. Juli 1852.

Sir. Ich will mich beeilen, der Regierung des Königs die allgemeine Ausstellung bekannt zn machen, welche in New-York für das kommende Jahr vorbereitet wird. Sie mögen, Sir, versichert sein, daß man in Belgien ohne Verzug Maßregeln treffen wird, um unsere Industrie in Ihrem Krystall-Palast auf eine die Aufmerksamkeit des amerikanischen Volkes sichernde Weise repräsentirt zu sehen. Da ich noch immer beabsichtige, vor Anbruch des Winters nach Europa zu gehen, so werde ich die Ehre haben, Sie bei meiner Ankunft in New-York zu sehen, und es wird mir Vergnügen machen, wenn ich Ihnen irgendwie während meines Aufenthaltes in Belgien dienen kann.

Empfangen Sie, Sir, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Gezeichnet: De Bosch Spencer.

An Herrn Theodor Sedgwick, New-York.

Kaiserlich österreichisches Consulat.

New-York, den 22. Juli 1852.

Sir. Im gebührenden Besitze Ihres geschätzten Schreibens vom 13. dieses Monats, in welchem Sie den Wunsch ausdrücken, den Gegenstand Ihres Cirkulärs vom 12. Juli zur Kenntniß der kaiserlichen Regierung zu bringen, theilt

Ihnen der österreichische General=Consul hochachtungsvoll mit, daß er einige Exemplare jenes Cirkulärs an Se. Excellenz den Minister des Handels befördert und dieselben mit der hohen Wichtigkeit der Sache angemessenen Bemerkungen begleitet hat. Wenn der österreichische General=Consul nach dem lebhaften Interesse, welches die österreichischen Fabrikanten und Künstler an der Londoner Ausstellung genommen, und nach ihrem bei jeder Gelegenheit kundgegebenen innigen Wunsche, an dem Handel der Vereinigten Staaten theilzunehmen, urtheilen soll, so würde er sich die Bemerkung erlauben, daß deren Beiträge zu der New=Yorker Ausstellung sehr beträchtlich und der Art sein werden, daß dadurch der Stand der Gewerbe und Künste des Landes dargestellt werden wird. Es ist kein Zweifel, daß die Tendenz der New=Yorker Ausstellung, die Handels= und Gewerbsbeziehungen zwischen Europa und den Vereinigten Staaten bedeutend zu verbessern, von den Staatsmännern auf der andern Seite des atlantischen Meeres höchlich gewürdigt werden, und daß man eben so vom rein praktischen Standpunkte aus diese Ausstellung als geeignet erachten wird, die Einfuhr neuer Handelsartikel zu befördern, was vielleicht durch andere Mittel nicht erreicht werden könnte. Ihre Unternehmung zieht daher von selbst die Aufmerksamkeit der Männer auf sich, deren Pflicht es ist, die Entwickelung der nationalen Hilfsquellen des Landes, dessen Angelegenheiten sie leiten, zu erleichtern, während es den unternehmenden Geschäftsmann aufmuntert, zu Ihrer Unterstützung Anstrengungen zu machen, welche ihm bedeutende moralische und materielle Vortheile in Aussicht stellen. Indem der österreichische General=Consul seine Ueberzeugung ausspricht, daß Ihre Unternehmung von Seite der österreichischen Fabrikanten eine höchst befriedigende Aufnahme finden wird, hat er die Ehre, sich zu unterzeichnen

Ihr gehorsamster Diener
August Belmont.

Herrn Theodor Sedgwick, Präsidenten der Association für die Ausstellung der Industrie=Erzeugnisse aller Nationen.

Consulat Ihrer Britischen Majestät.

New=York, den 14. Juli 1852.

Sir. Ich habe die Ehre, den Empfang Ihres Schreibens vom 13. dieses Monats, sowie der demselben beigefügten Exemplare eines Cirkulärs, das Zweck und Plan Ihrer Association entwickelt, zu bestätigen.

Ich versichere, daß ich mit großem Vergnügen Ihre Bitte erfüllte und demnach Ihrer Majestät Regierung Anzeige von der beabsichtigten Ausstellung machte, die so rühmlich ist für jene intelligenten und muthigen Männer, welche den Plan dazu faßten und mit der trefflichen Berechnung ausführen, Wissenschaft und Kunst zu fördern, den produktiven Gewerbsfleiß anzuregen und zu verbessern, und unter Menschen aller Nationen wechselseitiges Wohlwollen zu gründen. Ich habe ein Exemplar Ihrer Erläuterung und die Exemplare des Cirkulärs, mit welchen Sie mich versahen, dem Grafen Malmesbury, Ihrer

Majestät erstem Staatssekretär für die auswärtigen Angelegenheiten, übersandt. Ich habe die Ehre, Sir, Ihr ganz gehorsamer Diener zu sein.

Gezeichnet: Ant. Barclay.

Früher schon erhielt die Association ein wichtiges Schreiben von dem türkischen Gesandten in London folgenden Inhalts:

London, den 14. Juni 1852.

Sir. Nachdem ich das Schreiben, mit welchem Sie mich unterm 24. März beehrt, der kaiserlichen Regierung unterbreitet hatte, erhielt ich von Sr. Excellenz Ali Pascha, Minister der auswärtigen Angelegenheiten, eine Depesche, in welcher er mir anzeigt, daß der Vorschlag, die ottomannische Industrie möge sich an der in New=York stattfindenden Ausstellung betheiligen, die hohe Billigung Sr. Kais. Majestät des Sultans erhalten hat, und daß demzufolge ein Dampfboot der Regierung die besondere Bestimmung erhalten wird, die Produkte des Reiches von da nach New=York zu bringen. Indem ich Ihnen diese kaiserliche Entscheidung mittheile, bin ich beauftragt, Sie, mein Herr, zu ersuchen, mir freundlichst umständliche Aufschlüsse zu geben, welche Förmlichkeiten sowohl in Beziehung der Beförderung der Produkte, als bei ihrer Ankunft in New=York zu beobachten sind, um durch vorbereitende Maßregeln alle Unannehmlichkeiten zu vermeiden, die aus Unkenntniß der Anordnungen der Association entstehen könnten. Empfangen Sie, mein Herr, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Gezeichnet: C. Mussurus.

Herrn C. Buschek, General=Agenten der universellen Ausstellung in New=York.

In der Zwischenzeit wurden Schritte gethan, um einen geeigneten Plan für das zu errichtende Gebäude der Ausstellung zu erlangen. Hier zeigten sich bedeutende Schwierigkeiten. Die Zusammensetzung umfangreicher Gebäude aus Eisen war und ist jetzt noch fast ganz unbekannt in diesem Lande. Noch existirt in den Vereinigten Staaten kein ganz aus Eisen aufgeführtes Gebäude, und der Mangel an hierin erfahrenen Architekten und Ingenieurs verursachte ernstliche Schwierigkeiten. Viele geistreiche Baupläne wurden vorgelegt. Sir Joseph Paxton lieferte mit großer Güte einen Plan von ausgezeichneter Schönheit, aber die eigenthümliche Beschaffenheit des Baugrundes machte die Benützung desselben unmöglich. Der jüngst verstorbene und vielbetrauerte Herr Downing, ein Name, der diesem Lande theuer ist, überreichte einen andern Plan von auffallender Genialität, aber die von der Verleihungsurkunde der Stadtbehörde gestellte unerläßliche Bedingung, wonach das Gebäude ganz

aus Eisen und Glas erbaut werden muß, schloß auch die Anwendung dieses Entwurfes aus. Herr Leopold Eidlitz überreichte den Plan eines Gebäudes mit einem Hängedach (suspension roof), dessen Zweck es ist, die Schwierigkeiten, große Breiten durch Bogen zu spannen, zu beseitigen. Herr James Bogardus überreichte den Plan für ein kreisförmiges Gebäude, das aus auf einander folgenden Colonnaden, eine über die andere gesetzt, besteht, und einige Aehnlichkeit mit dem Colosseum in Rom hat, wobei eine neue Art der Zusammensetzung, worauf er ein Patent erhalten hat, in Anwendung kommt. Herr Julius W. Adams legte einen für ein großes achteckiges Gewölbe oder eine solche Kuppel vor, getragen von Rippen aus Bündeln oder Haufen von Gasröhren bestehend, gestützt.

Noch andere Pläne von großer Schönheit und Originalität wurden dargeboten. Die Aufgabe, aus diesen Werken zu wählen, war schwierig und zarter Natur. Nach langer Berathung entschied sich endlich das Direktorium für den Plan, den die Herren Carstensen und Gildemeister unterbreitet hatten. Herr Gildemeister war einige Zeit unter uns angesiedelt und ist nicht nur ein Architekt, sondern auch ein Künstler. Von Herrn Carstensen rühren die Pläne zu dem Tivoli und Casino, den schönsten Gebäuden in Kopenhagen. Er ist erst seit Kurzem hier angelangt.

Der Plan wurde am 26. August angenommen und unverzüglich zur Ausführung gebracht.

Am 4. September wurden die Verträge über die Maurerarbeit (an der Grundlage) mit den Herren Smith und Stuart und Herrn Lorenzo Moses abgeschlossen und am 25. desselben Monats wurde der vorzüglichste Theil des Eisenmaterials durch Contracte gesichert. Nach den Verträgen über die Maurerarbeit mußte die Grundlage am 21. October vollendet sein, und nach den Contracten über das Eisenmaterial die Ablieferung des Gußeisens zur selben Zeit beginnen. Um Gleichförmigkeit der Arbeit zu erzielen, wurde in New-York eine Muster-Werkstätte unter der Leitung der Herren Shepard und Purvis eingerichtet, und die Lieferung des Eisenmaterials vertragsmäßig unter die Herren Jackson, Stillmann, Allen u. Comp., Hogg und Delamater, Bucrup und Pugh, und F. S. Clarton in New York, Slater und Steel in New-Jersey, die Malteawan Compagny in Fishkill, die Herren Templins in Easton im Staate Pennsylvanien, ferner unter Betis, Pusey, Jones und Seal in Wilmington, im Staate Delaware, und Miller und Williamsson in Albany vertheilt.

Wir wollen nun eine umständliche Beschreibung der Lage und Umrisse des Gebäudes geben. Reservoir Square, auf welchem dasselbe aufgeführt wird, liegt am nördlichen Ende der Stadt New York,

westlich von dem Wasserbehälter oder Vertheilungs-Reservoir des Croton-Flusses, und zwischen dessen mächtigen Steinmassen und der 6. Avenue. Der Raum zwischen dem Reservoir und der 6. Avenue beträgt nach genauer Messung 445 Fuß in der Länge, und von der 40. bis 42. Straße nach Nord und Süd 455 Fuß, bildet sonach nahezu ein Viereck. Der Grund ist architektonischen Entwickelungen nicht günstig; in jeder andern Beziehung jedoch konnte kein geeigneterer Ort für die Ausstellung gewählt werden. Die Eisenbahn der 6. Avenue läuft direct darüber hin. Die Eisenbahn der 4. Avenue ist ganz nahe, und der Platz liegt in der unmittelbaren Nachbarschaft der 4., 5. und 6. Avenue, den vorzüglichsten Verkehrsmündungen in diesem Theile der Stadt.

Die charakteristischen Merkmale des Gebäudes sind folgende: dasselbe wird mit Ausnahme des Fußbodens ganz aus Eisen und Glas erbaut. Die allgemeine Idee des Gebäudes ist ein griechisches Kreuz, im Durchschnittspunkte von einer Kuppel überragt. Jeder Durchmesser des Kreuzes wird 365 Fuß 5 Zoll. Drei Vorhallen von gleicher Größe, eine an der 6. Avenue, eine an der 40. und eine an der 42. Straße, führen in das Innere. Jede dieser Vorhallen hat in der Breite 47 Fuß; zu der Vorhalle an der 6. Avenue führt eine breite Treppe von acht Stufen. Ueber jeder Front wölbt sich ein halbkreisförmiges Fenster, den Verhältnissen des Bogens des Schiffes entsprechend, 41 Fuß breit, 21 Fuß hoch. Jeder Arm des Kreuzes ist in der Grundfläche 149 Fuß breit und zerfällt in ein Mittelschiff und ein Nebenschiff auf jeder Seite. Das Mittelschiff ist 41, jedes Seiten- oder Nebenschiff 54 Fuß breit. Das Mittelschiff erhebt sich zu einer Höhe von 67 Fuß, und der halbkreisförmige Bogen, der es überspannt, hat 41 Fuß in der Breite. Es sind also eigentlich zwei Bogenschiffe vorhanden, die einander in rechten Winkeln schneiden, 41 Fuß breit, bis zur Dachfirst 67 Fuß hoch und 365 Fuß lang. Auf jeder Seite dieser Schiffe ist ein Seitenschiff, 54 Fuß breit, 45 Fuß hoch. Die Dachfirst des Mittelschiffes erhebt sich 71 Fuß über das Niveau der Straße. Jedes der Nebenschiffe ist seiner ganzen Breite nach von einer Gallerie bedeckt, die sich 24 Fuß über den Fußboden erhebt. Die Kuppel in der Mitte hat 109 Fuß im Durchmesser, und ist vom Fußboden an bis zum Anfänger des Bogens 68 Fuß, bis zur First 118, und von Außen, die Laterne inbegriffen, 149 Fuß. Die äußeren Winkel des Kreuzes sind sinnreich mit Dreiecken von 149 Fuß Grundlinie ausgefüllt, welche im ersten Stockwerke in Verbindung mit dem Kreuze dem Gebäude eine achteckige Grundfläche geben. Diese Dreiecke sind 24 Fuß hoch. An jedem Winkel erhebt sich ein achteckiger Thurm, 8 Fuß im Durchmesser und 75 Fuß hoch.

Zehn Haupttreppen und acht Wendeltreppen verbinden das Hauptstockwerk mit der Gallerie, die mit den drei Balkons über den Eingangshallen zusammenhängt, und hinlänglichen Raum zu Verzierungen durch Blumen, Statuen u. dergl. darbietet.

Die zehn Haupttreppen bestehen aus zwei Treppenarmen, deren jeder zwei Ruheplätze hat. Die acht Wendeltreppen sind in den achteckigen Thürmen angebracht; sie führen zu kleinen Balkons an der Spitze der Thürme und auf das Dach des Gebäudes.

Das Gebäude enthält in seinem Hauptstockwerk 111,000 Quadratfuß, und in seinen 54 Fuß breiten Gallerien noch weitere 62,000 Quadratfuß, zusammen also an Raum für die Ausstellung selbst eine Gesammtfläche von 173,000 Quadratfuß. Das Hauptstockwerk enthält demnach zwei und ein halb Acres, oder genau 2,52 Acres und in den Gallerien 1,44 Acres, also bis auf einen unbedeutenden Bruchtheil vier englische Acres oder sechs preußische Morgen. In das Hauptstockwerk kommen 190 achteckige Säulen von Gußeisen, deren jede, vom Fußboden gerechnet, 21 Fuß hoch ist und 8 Zoll im Durchmesser hat.

Diese Säulen sind hohl gegossen, ihre Metallstärke beträgt $1/2$ bis 1 Zoll. Die Säulen nehmen die gußeisernen Träger auf, die, $26\frac{1}{3}$ Fuß lang und 3 Fuß hoch, dazu dienen, die Gallerien und das Dach von Schmiedeeisen zu stützen, und das Gebäude nach allen seinen Richtungen zu verstreben. Sowohl die Träger als die Säulen des zweiten Stockwerkes hängen mit den Säulen im ersten Stockwerke durch Verbindungsstücke zusammen, welche denselben achteckigen Durchschnitt wie die Säulen und eine Höhe von 3 Fuß 4 Zoll, nebst geeigneten Lappen und Vorsprüngen haben, um alle Theile durch Schraubenbolzen zu verbinden. Der Träger im untern Stockwerke sind 252, ungerechnet 12 Träger von Schmiedeeisen über einem Theile des Hauptschiffes von derselben Höhe und 41 Fuß Spannung. Das zweite Stockwerk enthält 148 Säulen von demselben Durchschnitt, wie die im Hauptstockwerke und einer Höhe von 17 Fuß 7 Zoll. Sie empfangen eine andere Reihe von Trägern, 160 an der Zahl, welche die Dächer der Seitenschiffe stützen. Jedes Hauptschiff wird durch 16 halbkreisförmige, gußeiserne Bogen bedeckt, deren jeder aus vier Theilen zusammengesetzt ist. Die Kuppel wird von 24 Säulen getragen, welche sich über das zweite Stockwerk zu einer Höhe von 62 Fuß, vom Fußboden gerechnet, erheben und ein System von schmiedeeisernen Bogen und Trägern stützen, auf welchen eine gußeiserne Grundplatte ruht, die darauf eingerichtet ist, die 32 Rippen der Kuppel aufzunehmen.

Die Kuppel empfängt ihr Licht sowohl durch die Laterne, als

von den Seiten, an welchen 32 Schilder, die auf gefärbtem Glase die Wappen der Union und ihrer Einzelstaaten, oder die Wappen der verschiedenen Nationen entfalten, einen Theil der Verzierungen bilden.

Die für das Gebäude bestimmte Eisenmasse beträgt ungefähr 1250 Tonnen.*) Das Dach wird sich über einen Flächenraum von 144,000 Quadratfuß ausdehnen, an Glas werden 39,000 Quadratfuß in 9,027 Glasplatten verwendet.

Beim Eintritt in das Gebäude wird des Beobachters Auge auf ein Bogenschiff von 41 Fuß Breite, 67 Fuß Höhe und 365 Fuß Länge fallen, während er, zum Mittelschiffe vorschreitend, sich unter einer Kuppel von 100 Fuß im Durchmesser und 118 Fuß Höhe befinden wird.

Das Gebäude wird größer, und in seinem Innern effectreicher sein, als irgend ein anderes im Bereiche dieser Staaten.

Die Errichtung des Gebäudes aus Grundstücken, Säulen-Verbindungsstücken und Trägern erfolgt im Allgemeinen auf dieselbe Art, wie bei dem Glaspalaste in Hyde-Park; dagegen ist, wie sich von selbst versteht, die Construction des Bogenschiffes ganz eigenthümlich, und der Eindruck, den das Gebäude überhaupt macht, ein ganz anderer. Dem Gebäude in London fehlte es an architektonischem Effect. Die Anlage des New-Yorker Baues gewährt die erforderliche Freiheit für gefällig abwechselnde Verschönerungen, wodurch alle Einförmigkeit vermieden wird, und gestattet zugleich einen sehr ökonomischen Gebrauch der Grundfläche.

Die Kuppel wird das Gebäude im Innern wirksam zieren, und seiner Außenseite Erhabenheit und Majestät verleihen. Die Architekten strebten augenscheinlich folgende Zwecke mit ihrem Plane zu verbinden:

1) So viel Raum zu gewinnen, als der Baugrund gestattet,
2) Vollkommene Sicherheit und Schönheit des Baues,
3) Eine wohlberechnete und gefällige Beleuchtung,
4) Eine Mannigfaltigkeit von überraschenden Ansichten.

Dieses Gebäude wird an Umfang und wie man glaubt an Schönheit einige der größten Gebäude der alten Welt erreichen, und wird, bis das Capitol in Washington vollendet ist, das größte Gebäude in diesem Lande sein. Man hofft, es werde eine bleibende Zierde dieser Stadt sein.

Das auswärtige Departement der Unternehmung wurde, wie erwähnt, Herrn Buschek anvertraut. Nun aber schien es den Directo-

*) Die Tonne zu 2040 Pfund oder 20 Centner à 102 Pfund gerechnet.
Anmerk. d. Uebers.

ren auch gerathen, etwas zu thun, um die Unternehmung auf eine hervorragende Weise den Bürgern der britischen Provinzen auf diesem Continente vorzuführen. Demzufolge ernannten sie zu Anfang Septembers Herrn James Whiteman zum Agenten für Canada, Neu-Schottland und Neu-Braunschweig. Herr Whiteman trat sogleich das übernommene Amt an. Er wurde in Toronto, Montreal und Quebec mit großer Herzlichkeit empfangen und fand überall die größte Bereitwilligkeit, zu der Unternehmung mitzuwirken.

Herr Whiteman hat auch New-Foundland besucht, und ist gegenwärtig in New-Schottland, von wo er sich nach New-Braunschweig begeben wird. Er hat in der Erfüllung der ihm anvertrauten Pflichten großen Eifer und viel Energie gezeigt, weßhalb wir wohl berechtigt sind, zu glauben, daß die Bevölkerung der britischen Provinzen lebhaften Antheil an der Ausstellung nehmen werde.

Nachdem die Association auf diese Weise einen Plan von großer Schönheit gewonnen, ein Corps von geschickten Ingenieurs zur Errichtung des Gebäudes gesichert und das auswärtige Departement der Unteruehmung in einem der Würde und Wichtigkeit der Unternehmung entsprechenden Maße organisirt hatte, konnte sie nun ihre Aufmerksamkeit direct den Geschäftsklassen dieses Landes zuwenden. Um nun unserer so ausgedehnten Handelswelt nachdrücklich bemerkbar zu machen, daß ihre Interessen mit jenen der Ausstellung identisch seien, veröffentlichten die Directoren folgendes Circulär, das in englischer, deutscher, französischer und spanischer Sprache unter eine große Zahl von Importeurs vertheilt wurde, und sich sehr nützlich erwies.

Bureau der Gesellschaft für die Industrie-Ausstellung aller Nationen.

New-York, den 28. September 1852.

Ich wende mich im Namen der Gesellschaft für die Ausstellung der Industrie-Erzeugnisse aller Nationen an Sie, um Ihre Mitwirkung zu den Zwecken der Unternehmung zu sichern.

Das Gebäude auf dem Reservoir Square schreitet rasch vor, und das Eisenwerk ist bereits so weit gefördert, daß wir Ihnen gegenwärtig unser dem Publikum gegebenes Versprechen, die Ausstellung werde im Mai 1853 eröffnet werden, mit voller Zuversicht wiederholen können.

Um unserer Unternehmung die zum Erfolge derselben nothwendige Verbreitung in Europa zu geben, wie auch um Zusammenhang und Uebereinstimmung in unsere Operationen zu bringen, haben wir Herrn Carl Buschek, (London No. 6 Charing Croß, Paris No. 5 Rue Lafitte) zu unserem alleinigen Agenten ernannt. Derselbe ist seit langer Zeit in England ansässig, und seine erworbenen Erfahrungen als Commissär der österreichischen Regierung bei der

großen Industrie-Ausstellung in London bieten im Verein mit seiner socialen Stellung, seiner geistigen Begabung und seinem Charakter die umfassendste Bürgschaft, daß das ihm anvertraute Werk vollkommen ausgeführt werden wird.

Wir wenden uns nun an Sie, theils um Ihre besondere Aufmerksamkeit auf den Gegenstand zu lenken, theils um Sie einzuladen, uns Ihre Unterstützung in der Art, die Ihnen nach erfolgter Auseinandersetzung unserer allgemeinen Zwecke und Wünsche am geeignetsten scheint, gewähren zu wollen.

Wir erhielten bereits von allen gesetzlichen Gewalten dieses Landes, seien sie Municipal-, Staaten- oder Bundesbehörden, alle in ihrer Macht liegende Unterstützung und Aufmunterung. Ebenso glückte es uns, von den vorzüglichsten Repräsentanten der europäischen Mächte die nachdrücklichsten Zusicherungen ihrer Sympathie und ihres guten Willens zu erhalten.

Wir haben demnach, wie wir glauben, allen Grund, Kundgebungen einer gleichen Gesinnung von ausgezeichneten Männern zu erwarten, die, wie Sie, mit den Zuständen und Bedürfnissen beider Hemisphären so innig vertraut sind, und denen die Interessen keiner von beiden gleichgültig sein können. Wir halten es für überflüssig, ausführliche Beweise anzuwenden, um Sie zu überzeugen, daß eine solche Ausstellung, wenn sie wird, was sie sein soll, die segensreichsten Erfolge für den Welthandel und Weltfrieden nach sich ziehen müsse. Gleich befriedigend ist es für uns, daß Ihre Stellung in diesem Lande Sie für das Gelingen des Unternehmens stimmen muß, und daß Ihre ausgedehnten Verbindungen und Verkehrsbeziehungen mit Europa Sie ebenfalls wünschen lassen, die Industrie der alten Welt in der neuen vollständig vertreten zu sehen.

Außer der allgemeinen Theilnahme, welche Sie, wie wir nicht zweifeln, als unternehmende und geistvolle Bürger, den Zwecken unserer Unternehmung überhaupt zollen werden, gibt Ihnen Ihre Stellung hinreichende Beweggründe, alle zum vollkommenen Gedeihen unserer Operationen führenden Schritte zu veranlassen.

Weit entfernt, von den Hilfsmitteln ihrer Vereinigung irgend einen ungebührlichen Vortheil ziehen zu wollen, hat die Gesellschaft gleich vom Anfang erklärt, daß sie sich auf keinerlei Art mit dem Verkauf der ausgestellten Erzeugnisse befassen wolle, da sie auch nicht entfernt beabsichtigt, sich in die rechtmäßigen Geschäfte der Kleinhändler und Importeurs dieser Stadt zu mengen.

Um die relative Ausdehnung des Raumes, der von der europäischen und amerikanischen Industrie in Anspruch genommen wird, genau bemessen zu können, ist es wesentlich nothwendig, daß alle Anmeldungen um Raum mit Herrn Buschek geordnet werden.

Da die Gesellschaft die Fracht- und Versicherungskosten für die von Europa herüber gesandten Güter (mit deren Rückerstattung im Falle der Auslieferung) vorschießt, so ist es nothwendig, daß die europäischen Aussteller, die sich dieses Vortheils bedienen wollen, sich über Zeit, Art und Bedingungen der Beförderung mit Herrn Buschek verständigen. Herr Buschek ist unser allgemeiner und einziger Agent, um die Mitwirkung der europäischen Fabrikanten zu sichern, und alle zu diesem Zwecke nothwendigen Einzelheiten zu ordnen. Dagegen bleibt das ganze Geschäft der Empfangnahme und Verfügung über die Güter

der üblichen Betriebsamkeit unserer Mitbürger, denen es gebührt, überlassen, und es ist klar, daß die Geschäftsbeziehungen unserer Mitbürger in demselben Grade, als unsere Unternehmung gelingt, erweitert und ihre Interessen gefördert werden.

Wir haben bereits in unserem General=Cirkulär alle Aussteller ersucht, einen Agenten zur Empfangnahme ihrer Güter, wenn sie von der Ausstellung zurückgezogen werden, zu benennen; ebenso bleibt es selbstverständlich den Ausstellern überlassen, sich ihren eigenen Consignateur zu wählen.

Wir nehmen uns die Freiheit, dieser Mittheilung ein Exemplar unseres General=Prospektus beizufügen, den wir seinem ganzen Inhalte nach bestätigen, und den wir Ihnen in französischer oder jeder andern Sprache, die Sie wünschen mögen, zu liefern bereit sind.

Wir wenden uns nun im Vertrauen auf Ihre Güte mit der unmittelbaren Bitte an Sie, die Aufmerksamkeit Ihrer Geschäftsfreunde auf diese Unternehmung lenken zu wollen und ihnen bemerkbar zu machen, wie wichtig es für sie sei, die dargebotene Gelegenheit zur Ausstellung ihrer Industrie=Erzeugnisse zu benützen.

Wenn Sie uns auf irgend eine andere Art unterstützen können, so wird es uns zum größten Vergnügen gereichen, Ihre Mittheilungen hierüber kennen zu lernen.

Da wir zu erfahren wünschen, in wie weit die hier entwickelten Ansichten auf Ihre Zustimmung zählen können, so würden Sie uns sehr verpflichten, wenn Sie uns mit einer Antwort erfreuen wollen.

Ich verbleibe mit vollkommener Hochachtung Ihr ergebenster

Theodor Sedgwick, Präsident.

Diesem Circulär folgte bald darauf ein anderes, das besonders an die Producenten dieser Staaten gerichtet war und folgendermaßen lautet:

Association für die Ausstellung der Industrie-Erzeugnisse aller Nationen.

New=York, den 11. October 1852.
Bureau Nr. 53. Broadway.

Ich wende mich im Namen der Gesellschaft für die Ausstellung der Industrie=Erzeugnisse aller Nationen an Sie, um Sie einzuladen, zu den Zwecken der Unternehmung überhaupt mitzuwirken.

Das für die Zwecke der Ausstellung bestimmte, gänzlich aus Eisen und Glas aufgeführte Gebäude wird, wie man glaubt, das größte und schönste in der Union sein. Es bedeckt in seiner Grundfläche zwei und einen halben Acres, und der ganze Raum, die der Gallerien eingerechnet, beträgt vier Acres. Die Maurerarbeit ist weit vorgerückt und wird am 21. October vollendet sein. Der vorzüglichste Theil der Eisenarbeit ist durch Verträge gesichert, und das Gußeisen muß vom 15. October bis 15. December abgeliefert werden. Wir sind daher in der Lage, Ihnen die bereits öffentlich gegebene Versicherung zu wiederholen, daß die Ausstellung sicher am 2. Mai 1853 eröffnet werden wird.

Es wird Ihnen somit eine unvergleichlich günstige Gelegenheit geboten, Ihre Erzeugnisse, die Sie uns senden, vor der mächtigen Bevölkerung dieses Landes auszustellen, und zwar frei von allen wie immer gearteten Kosten, von der Zeit, daß sie unserer Obhut übergeben werden, bis zu ihrer Zurückziehung.

Die Association hat bereits bekannt gemacht, daß ihre Zwecke sich einzig und allein auf die Ausstellung beschränken. Sie hat weder unmittelbar noch mittelbar irgend ein Interesse an der Verfügung, welche die Aussteller über die ausgestellten Artikel schließlich treffen mögen.

Sie wissen ohne Zweifel, daß wir von den öffentlichen Behörden alle Unterstützung erhalten, die wir wünschten. Die Stadt überließ uns die Benützung von Reservoir Square, der Staat gewährte uns einen Charter, und die Bundesbehörde verpflichtet sich, das Gebäude der Ausstellung zu einem Bonded-Warehouse zu machen und darin auswärtige Artikel aufzunehmen, die, so lange sie daselbst verbleiben, keinen Zoll entrichten.

Wir haben von den Repräsentanten der bedeutendsten europäischen Mächte die feste Zusicherung ihrer Unterstützung erhalten und empfangen täglich Beweise der allgemeinen Theilnahme, welche diese Unternehmung in der industriellen Welt Europa's gefunden hat. Eine große Anzahl sehr werthvoller Artikel sind uns bereits gesichert, und wir zweifeln ganz und gar nicht, daß wir eine ausgedehnte Repräsentation aller auswärtigen Industrie-Zweige erhalten werden.

Die von uns getroffenen Maßregeln werden auf diese Weise zwei große Zwecke, die wir zu erreichen wünschten, sicher stellen. Die Errichtung eines Gebäudes nämlich, das eine große architektonische Zierde dieser Stadt sein wird, und die Ausstellung der Industrie der alten Welt in diesem Gebäude. Wir werden jedoch weit hinter unserem Ziele zurückbleiben, falls es uns nicht gelingt, die vollständigste und ausgedehnteste Mitwirkung der amerikanischen Industrie zu erlangen. Unsere Ausstellung würde sehr mangelhaft ausfallen und an Einfluß und Gemeinnützigkeit tief unter der Entwickelung zurückbleiben, zu der wir sie erheben wollen, wenn sich auf derselben die großen Hilfsquellen des Volkes unseres eigenen Landes nicht vollständig entfaltet zeigten.

Wir halten es für überflüssig, Sie über diese Angelegenheit mit Beweisgründen, die sich dem Geiste eines jeden intelligenten amerikanischen Produzenten von selbst darbieten, bestimmen zu wollen.

Ihre Stellung auf dem Gebiete der amerikanischen Industrie, Ihr eigener Vortheil und die Beachtung, welche eine Unternehmung fordert, die nach Plan und Absicht ihrer Gründer über enge Standpunkte hinaus nach einem großen Maßstabe gemeinnützige Zwecke fördern soll — dies Alles berechtigt uns, die volle Ueberzeugung zu hegen, daß Sie uns einige der auserlesensten Proben Ihrer industriellen Tüchtigkeit übersenden und Ihre Freunde bestimmen werden, Ihrem Beispiele zu folgen.

Wir zweifeln nicht an diesem Resultate, sobald einmal diese Angelegenheit freimüthig und ohne allen Rückhalt Ihnen unterbreitet worden.

Der Wunsch, daß Sie diese Angelegenheit im Drange Ihrer täglichen Geschäfte nicht übersehen und ihr rechtzeitig die zur vollständigen Vorbereitung

gebührende Aufmerksamkeit widmen mögen, bestimmte uns, dieses Cirkulär an Sie zu richten.

Wir fügen diesem unsern General-Prospectus und ein Formular für Anmeldungen um Raum bei, auf welche Sie Ihre Aufmerksamkeit richten wollen. Wenn Sie Exemplare davon oder von diesem Schreiben Ihren Freunden oder Correspondenten mitzutheilen wünschen, so können Sie selbe in unserem Bureau erhalten.

Wir ersuchen Sie, uns bis zum 15. December incl. mit einer Antwort zu erfreuen, damit wir ersehen, in welcher Ausdehnung wir auf Ihre Unterstützung zählen können.

Ich verbleibe mit vollkommener Hochachtung Ihr ergebenster

Theodor Sedgwick, Präsident.

Die Organisation der Unternehmung war somit im Allgemeinen vollendet, und alle Klassen eingeladen, zu den Zwecken derselben mitzuwirken. Zur Sicherung des Erfolges waren jedoch noch andere Maßregeln nothwendig. Zu diesem Zweck richtete der Präsident der Association Anfangs October an den jüngst betrauerten Staatssekretär der Vereinigten Staaten, Herrn Webster, die Bitte, die in Europa accreditirten Repräsentanten der Regierung der Vereinigten Staaten zu ersuchen, Herrn Buschek so viel möglich mit Rath und That zu unterstützen.

Herr Webster war um diese Zeit leidender, als wir wußten, erkannte jedoch mit jener Lebhaftigkeit des Geistes und großartigen Auffassung, die ihn bis zum letzten Augenblicke auszeichneten, sogleich die Wichtigkeit dieser Unternehmung und antwortete Herrn Sedgwick in folgendem Schreiben:

Departement des Staates.

Washington, den 12. October 1852.

Sir. Ich habe Ihr Schreiben vom 7. October empfangen, und die beigeschlossenen Papiere und den Plan des Gebäudes, die Sie mir zu übersenden die Güte hatten, sorgfältig geprüft. Der Plan scheint mir sehr schön zu sein. Ihr Name, wie die Namen der mit Ihnen associrten angesehenen Männer bieten hinreichende Bürgschaften, daß die Unternehmung mit Energie, Redlichkeit und Fähigkeit geleitet werden wird. Es unterliegt keinem Zweifel, daß eine Ausstellung, wie Sie selbe auffassen, wenn sie gehörig ausgeführt wird, von großem Einfluß und Vortheil für das Allgemeine sein werde. Sie schlagen meinen Wunsch, Ihre Absichten zu fördern, nicht zu hoch an. Als Mitglied der Regierung der Vereinigten Staaten kann ich Ihnen natürlich keine andere Unterstützung gewähren, als Sie bereits von dem Zolldepartement dadurch erhalten haben, daß es Ihr Gebäude zu einem Bonded Warehouse machte. Ich will jedoch an die bei den vorzüglichsten europäischen Höfen accreditirten Repräsentanten der Vereinigten Staaten schreiben, ihnen meine Ansicht über die Wichtigkeit Ihrer Unternehmung überzeugend darstellen, und die zahlreichen Beweg-

gründe meines Geistes entwickeln, aus welchen sie Ihrem Agenten, Herrn Buschek, alle mögliche Hilfe und Unterstützung gewähren sollten.

Ich bin, Sir, mit vollkommener Achtung Ihr gehorsamster Diener

Daniel Webster.

Herrn Theodor Sedgwick, New-York.

Das in diesem Schreiben enthaltene Versprechen ward vollständig erfüllt, denn an demselben Tage noch richtete Herr Webster folgende Mittheilung an unsern Gesandten in St. Petersburg, London, Wien, Berlin und Paris.

Departement des Staates.

Washington, den 12. October 1852.

Sir. Herr Theodor Sedgwick, Präsident der Association für die Ausstellung der Industrie-Erzeugnisse aller Nationen, hat in Betreff der Unternehmung, in der Stadt New-York im kommenden Jahre eine Ausstellung, wie sie 1851 in London stattgefunden, zu veranstalten, ein Gesuch an mich gerichtet.

Die Unternehmung ist in den Händen einiger unserer geachtetsten Bürger. Die Namen derselben sind mir, und werden, wie ich weiß, auch Ihnen eine hinreichende Garantie sein, daß die Unternehmung nicht blos mit Energie und Rechtlichkeit ausgeführt, sondern auch von großen und liberalen Standpunkten als eine Angelegenheit von großem Einfluß und Nutzen für das Allgemeine behandelt werden wird.

Sie haben, wie Sie mir mittheilen, Herrn Carl Buschek von London, österreichischen Commissär bei der Ausstellung im Jahre 1851, zu ihrem Agenten in Europa ernannt, und ich richte dieses Schreiben zu dem Zwecke an Sie, Ihnen meine Hoffnung mitzutheilen, daß Sie alles Mögliche thun werden, die Absichten des Herrn Buschek und die Zwecke der Association überhaupt zu fördern.

Die Regierung hat durch das eigene Departement in New-York das Versprechen ertheilt, das Gebäude der Ausstellung zu einem Bonded Warehouse zu machen, und kann natürlich officiell ihre Unterstützung nicht weiter ausdehnen. Ich bin jedoch überzeugt, daß der vollständige und glänzende Erfolg dieser Unternehmung unserm Volke zur Genugthuung gereichen, und daß es erwarten wird, die Association auf jede gesetzliche und geeignete Weise unterstützt zu sehen.

Ich verbleibe, Sir, achtungsvoll Ihr gehorsamer Diener

Daniel Webster.

Es ziemt sich hier einen Augenblick die Feder niederzulegen, und in Anerkennung des staatsmännischen Geistes und der Freundlichkeit der Sitten, durch welche diese Mittheilungen eingegeben wurden, den Verlust zu beklagen, welchen das Land durch den Tod dieses ausgezeichneten Mannes erlitten hat.

In der Zwischenzeit entwickelte sich das Gebäude der Ausstellung in geordneter Stetigkeit. Die Maurerarbeit mit ihren zahl-

reichen Steindämmen zur Unterstützung der Säulen, und ihrem trefflich angelegten System der Wasserableitung war am 21. October vollendet. Um dieselbe Zeit begann die Ablieferung des Gußeisens auf den Baugrund, und am 30. October fand die Feierlichkeit der Aufrichtung der ersten Säule statt. Wir theilen hier den Bericht mit, den die öffentlichen Blätter hierüber gebracht haben.

Die Errichtung der ersten Säule des Krystall-Palastes fand Samstag um die Mittagsstunde auf Reservoir Square statt. Die Theilnahme an dieser wichtigen Angelegenheit zog sehr viele Bürger an. Es waren wenigstens zweitausend Personen gegenwärtig. Auf der in der Nähe der Säule errichteten Plattform sah man viele ausgezeichnete Bürger. Wir nennen Se. Excellenz den Gouverneur Hunt, den Major der Stadt, Erzbischof Hughes, Felix Foresti, Gen. Tallmadge, Henry Meigs, Ex-Senator C. Crolius, J. A. Bunting, Rev. Dr. Peet, Lambert Suydam, Richter Bett, die Senatoren Mc Murray und Beekman, und andere eingeladene Gäste. General Tallmadge und Andere waren als Deputation des Amerikanischen Instituts zugegen, Dodward's Musikcorps war während der Feierlichkeit zugegen und spielte angenehme Weisen.

Während die Säule mittelst eines Krahnes aufgerichtet wurde, leitete sie der Gouverneur unter begeistertem Beifallruf der Anwesenden, dem Donner der Kanonen, und der von dem Musikcorps gespielten Nationalhymne, an ihren Platz. Darauf richtete Theodor Sedgwick folgende Ansprache an den Gouverneur:

Gouverneur Hunt: Im Namen der Direktoren danke ich Ihnen herzlich und ehrfurchtsvoll für die Mühe, welche Sie sich gegeben, diese Feierlichkeit mit Ihrer Gegenwart zu ehren. Auch dem Stadtrath schulden wir großen Dank, nicht blos für seine Gegenwart, sondern im höhern Grade für die geistreiche Vorsorge, mit welcher sie der Unternehmung, als sie noch unentwickelt war, ihre gütige liberale Unterstützung zugewendet hatten. Wir sind auch stolz darauf, unter unsern Freunden die Beamten zweier Societäten, die eine von diesem, die andere von einem Nachbarstaate hier zu sehen, die so viel gethan haben, um der amerikanischen Industrie ihre Zielpunkte anzuweisen, ihre Interessen zu fördern, und die Wege zu öffnen, in welchen wir jetzt wandeln. Die Zwecke, welchen dieses Gebäude überhaupt gewidmet sein wird, sind uns allen so vertraut, daß ich dabei nicht zu verweilen brauche.

Unsere Vorbereitungen sind so weit vorgeschritten, daß wir mit Zuversicht von unserem Erfolge sprechen können. Es muß gewiß auf den Geist des europäischen Produzenten Eindruck machen, daß er durch Uebersendung von Proben seiner Geschicklichkeit hier wesentliche Vortheile, die kein anderes europäisches Land gewährt, zu erreichen vermag. Andererseits hat der amerikanische Fabrikant, der verhältnißmäßig außer der Ehre wenig Gewinn von Uebersendung seiner Erzeugnisse nach Europa erwarten kann, eine hervorragende und ausgezeichnete

Veranlassung, seine Produkte hier auszustellen. Wenn kein unvorhergesehenes Ereigniß eintritt, so wird es in unserer Macht liegen, hier eine solche Ausstellung von kostbaren Kunst- und Luxusartikeln der alten Welt zu veranlassen, als unter uns noch nicht gesehen wurden. Diese Ueberlegungen werden ihre Resultate haben. Wir vertrauen, die Industrie dieses Landes werde sich mit jener furchtlosen Energie, welche vielleicht mehr als alles Andere einen hervorragenden Zug unseres Nationalcharakters bildet, noch in einen Wettstreit einlassen, der nur gute Folgen haben kann. Ich sage nichts mehr hierüber.

Jene, deren Augen, wie die meinigen, durch die außerordentliche Herrlichkeit der Londoner Ausstellung erfreut wurden, welche die Macht, den Reichthum und die mannigfaltigen Hilfsquellen der alten Welt kennen, welche wissen, was die genialen Franzosen durchzuführen versuchen, mögen sich wohl bedenken, bevor sie ruhmredig von der Zukunft sprechen. Die Versicherung reicht hin, daß wir Alles thun werden, was Fleiß und Rechtlichkeit leisten können.

Auch über die Vortheile einer solchen Ausstellung will ich mich nicht verbreiten. Es gibt ohne Zweifel kein ähnliches Mittel, den Kreis des Wissens zu erweitern, den Geschmack zu verbessern, und was über Alles geht, das wechselseitige Wohlwollen und Zutrauen, welche die sichersten Bollwerke der nationalen Unabhängigkeit, und die einzige Garantie des Friedens zwischen den Nationen sind, zu erweitern und zu erhöhen. (Cheers.)

Erlauben Sie, Sir, noch ein Wort in Beziehung auf das Gebäude selbst. Es ist unsere Absicht, und wir glauben damit nicht zu viel zu beanspruchen, daß das Gebäude in der Architektur unserer Stadt Epoche mache. Wir glauben, daß es für die Construktion von Häusern aus Eisenmaterial, das zu jenem Zwecke die größten Dienste leistet, einen Impuls geben wird. Bauwerke aus Eisenmaterial wurden bereits durch Herrn James Bogardus, einen sehr intelligenten und ausgezeichneten Mechaniker, weit vorangebracht, und ich glaube, daß die Erfahrungen bei diesem Gebäude diese Constructionsweise sehr empfehlen würden. Ihre besondere Leichtigkeit, Dauerhaftigkeit und Billigkeit gewähren ungemeine Vortheile vor jedem andern Baumaterial. Wir errichten ein Gebäude, das in seiner Grundfläche zwei und ein halb Acres umfassen wird, und es wird im Winter, in ungefähr sechs Monaten vollendet, für eine Summe von nahezu 200,000 Dollars. Der außerordentliche Vorzug des Eisenmaterials springt in die Augen, wenn man diese Baufrist mit der Zeit vergleicht, welche ein Gebäude aus jedem andern Material, Holz ausgenommen, in Anspruch nehmen würde. Es gilt aber, Sir, hier noch andere Erwägungen anzustellen. Die umfangreichen Gebäude der alten Welt, namentlich auf ihrem Continent, besitzen große Gallerien zum Unterricht und Vergnügen des Volkes. Es ist auf den ersten Blick auffallend, obgleich in der That leicht erklärlich, daß in einem Lande, dessen Regierung gänzlich auf den Volkswillen gegründet ist, vergleichsweise Nichts in einem großen Maßstabe für Vergnügen und Belehrung unserer erwachsenen Bürger geschehen ist. Wir haben weder Gallerien noch Parks. Es ist hier nicht am Platz, einen Park zu bevorworten, obgleich dieser Gegenstand jedem New-Yorker theuer ist. Ich wünsche hier mit Beachtung der übrigen Zwecke blos anzudeuten, wie leicht es in der Folge sein wird, dieses Gebäude in eine große Kunstgallerie für das Volk um-

zuwandeln. Wir stehen hier auf Grund und Boden der Stadt, und es wird gänzlich in der Macht der Stadt liegen, diese Umwandlung zu veranlassen. Ich hoffe, dieses Gebäude soll lange nach der Auflösung der Association bestehen, so lange bestehen, als jene massive und majestätische Schöpfung *), und gleich ihr in den Händen der Stadtbehörde eines der Monumente sein, welche die Regierung dem Volke theuer machen. (Cheers.)

Erlauben Sie mir noch einige Worte über unsere Absichten zu sagen. Das Unternehmen geht von Privatpersonen aus und erhält sich ohne Unterstützung der Regierung; aber die Interessen sind dabei so zahlreich und so getheilt, daß es auch nicht entfernt der Vorwurf, eine Spekulation zu sein, treffen kann. Es gibt, wie ich zu behaupten wage, sehr wenige Unternehmungen von gleicher Größe, die durch eine so große Anzahl von Theilnehmern repräsentirt wären. Dadurch wird es möglich, der Richtung und Verwaltung der Unternehmung jenen großen, liberalen, unparteiischen, und als ihr Wehr, nationellen Charakter aufzuprägen, der zu ihrer gehörigen Entwickelung wesentlich nothwendig ist. Wenn wir den Erfolg, den wir hoffen und beabsichtigen, erlangen, so werden wir die Ehren desselben für unsere Institutionen in Anspruch nehmen, für jene Institutionen, welche Privatleute in den Stand setzen, das zu vollbringen, was in andern Staaten nur durch große Anstrengungen der Regierungen bewirkt werden kann. Wir werden die Ehre für das Land und sein Volk in Anspruch nehmen, für jene Mischung individueller Energie und praktischer Willfährigkeit, welche dem amerikanischen Charakter eine so wunderbare Wirksamkeit verleiht — für jenen öffentlichen Geist und jene wohlwollenden Gefühle, von welchen wir so schlagende Beweise haben, da sie in diesem Augenblicke hier Männer aller Parteien zusammenführen, um vereint für einen gemeinschaftlichen Zweck von allgemeinem Interesse zu wirken. Es erübrigen, Sir, noch andere Erwägungen, die zu entwickeln ich zu einer andern Zeit höhere und heiligere Personen ersuchen werde, die ich jedoch hier nicht gänzlich übergehen kann. Wenn dieser Bau vollendet sein, wenn seine hohe Kuppel dort aufsteigen wird, wo jetzt das Sternenbanner flattert, wenn seine krystallene Oberfläche in vollen Lichtströmen unsere warme amerikanische Sonne wiederstrahlen wird — wenn sein anmuthiges und majestätisches Innere mit den auserlesensten Erzeugnissen beider Welten gefüllt sein wird — dann werden unsere Geister sich aufwärts über alle die materiellen, von mir berührten Erwägungen erheben, und unsere eigene Nichtigkeit und die unendliche Ueberlegenheit der Macht erkennen, deren Gunst uns gestattet, das zu thun, was wir Geringes zu Stande bringen. Wir werden dann vereint für Ihre Gnade danken, und um Ihre Vergebung und Schutz flehen. (Laute Cheers.)

Der Gouverneur antwortete unmittelbar wie folgt:

Herr Präsident. Ich benütze die Einladung, welche die Association, deren Präsident Sie sind, so gütig war, auf mich auszudehnen, um dieser Feier beizuwohnen und meine aufrichtige Theilnahme, wie meinen Beifall, mit dem ich Ihr edles Unternehmen betrachte, an den Tag zu legen.

*) Der Redner hat hier die Steinmassen des Reservoir oder Wasserbehälters des Croton-Flusses im Auge.

Sie haben nun die erste Säule für ein Gebäude aufgerichtet, das die Erzeugnisse des Genies, der Industrie und der Kunst aller civilisirten Nationen der Welt anziehen soll. Diese liberale Absicht ist in Harmonie mit dem herrschenden Geiste und der Richtung des Zeitalters, in welchem wir leben, und ihr glücklicher Erfolg wird einen ausgezeichneten Abschnitt in der Geschichte des amerikanischen Fortschritts bilden. Es ist dies ein hochherziger Vorsatz, ehrenvoll für den Gemeinsinn und die Vaterlandsliebe der Bürger, welche die Association bilden, und wichtig bezüglich seines Einflusses auf Fortschritt und Wohlfahrt der Gesellschaft.

Die bereits gemachten Eroberungen und der erwiesene wachsende Antheil unserer Landsleute an der Pflege der nützlichen Gewerbe, welche das physische Wohlsein und die moralische Erhebung eines Volkes befördern, sind für den amerikanischen Staatsmann eine Quelle von Stolz und Aufmunterung. Durch den Segen der Vorsehung ist es uns vergönnt, unserer Bestimmung in einer Zeit des tiefen Friedens nachzuleben. Seit mehr als dem Drittel eines Jahrhunderts ist die civilisirte Welt frei von jenen verheerenden Kriegen und Erschütterungen, die so lange Zeit die besten Kräfte des Menschengeschlechts aufgerieben. Edlere Zwecke beschäftigen nun die Geister der Menschen, wie die Räthe der Völker.

Statt auf den Schlachtfeldern zusammenzutreffen und Vernichtung und Verheerung über die Erde zu verbreiten, herrscht jetzt ein freundlicher Wettkampf, und Regierungen streiten unter einander in edlerem Geiste des Wetteifers, Werke der Wohlthätigkeit und des Fortschritts zu fördern, den Handel auszudehnen und die Industrie wie die Siege friedlicher Erfindungen aufzumuntern.

Durch Meere, Verschiedenheit der Sprachen, und Institutionen weit aus einander gehaltene Völker werden durch den raschen und stetigen Handelsverkehr einander näher gebracht. Entfernte Länder sind im Stande, einander unschätzbare Wohlthaten durch freien Austausch nützlicher Erfindungen und Verbesserungen zu verleihen, und so die Weltindustrie anzuregen, indem jedes Land allen übrigen die Früchte seiner Civilisation mittheilt, und vor Allem den Geist allgemeiner Bruderliebe über den Erdkreis verbreitet, welche in Gottes guter Zeit die ganze menschliche Familie durch herzliche Bande der Sympathie und Eintracht vereinigen wird. Die wunderbare Entfaltung der Industrie aller Nationen, die im verflossenen Jahre in England stattfand, bildet, vom rein politischen Standpunkt aufgefaßt, eines der wichtigsten Ereignisse der neuen Geschichte.

Es freut mich, Zeuge der aufgeklärten Anstrengungen meiner eigenen Landsleute zu sein, die mit einem so edlen Vorbilde wetteifern. Die nun unter so günstigen Zeichen begonnene Unternehmung wird in ihrer Weiterführung, wie in ihrem Erfolge unfehlbar einen heilsamen Einfluß ausüben und zu schätzbaren Resultaten führen.

Sie wird im Auslande die Achtung vor unserm Nationalcharakter erhöhen, und zu Hause unsere wichtigsten Interessen fördern.

Sie wird unser Volk zu neuen und höheren Anstrengungen anregen, bis wir endlich in Gewerben und Künsten den älteren Nationen gleichkommen. Sie wird auch die mannigfaltigen und merkwürdigen natürlichen Hilfsquellen, mit welchen unser Land so begünstigt ist, entwickeln und verbessern helfen, und somit einen neuen Beweis des erhebenden Einflusses freier Institutionen liefern.

Erlauben Sie mir, Herr Präsident und meine Herren Mitglieder der Association, Ihnen schließlich zu diesem glücklichen Beginne meinen Glückwunsch zu erstatten. Das ganze Land wird sich an der Vollendung Ihres großen Zweckes erfreuen.

Ich wünsche aufrichtig, daß Ihre Anstrengungen für das Werk der Civilisation und des wohlthätigen Fortschritts mit jenem Erfolge gekrönt werden, welcher einem so glänzenden Beispiele von uneigennützigem Gemeinsinn gebührt.

Der Major der Stadt New-York, Herr Kingsland, folgte und drückte in kurzen Bemerkungen seine Ueberzeugung von der Wichtigkeit der Unternehmung und seinen aufrichtigen Wunsch aus, es auf die erfolgreichste Art ausgeführt zu sehen.

General Tallmadge beglückwünschte im Namen des Amerikanischen Instituts die Verwalter des Krystall-Palastes über die Errichtung der ersten Säule des Gebäudes unter so günstigen Auspicien. Das Amerikanische Institut, sagte er, sei erfreut, so würdige Genossen zu finden, die mit ihm für das Gedeihen des Landes zusammenwirken.

Die Musik spielte nun passende Weisen, worauf die große Versammlung sich auflöste und Jeder, erfreut über das Ergebniß des Tages, und mit herzlichen Wünschen für die glückliche Vollendung des Krystall-Palastes sich entfernte.

Die Unternehmung war folglich vollständig im Gang, und die Directoren hätten sich vielleicht mit den von ihnen unternommenen Schritten zur Organisation und Veröffentlichung der Unternehmung begnügen können.

Es schien ihnen jedoch, daß sie noch etwas mehr thun müßten, um die vollständigste Mitwirkung aller Klassen unseres eigenen Volkes sicher zu stellen.

Am 10. November wurde daher folgendes Circulär zum Zwecke der Organisirung von Lokal-Comité's in den vorzüglichsten Fabrik-, Industrie- und Handelsstädten der Union verbreitet.

Association für die Ausstellung der Industrie-Erzeugnisse aller Nationen.

New-York, den 10. November 1852.

Büreau Nr. 53. Broadway.

Sir. Ich nehme mir die Freiheit, Ihnen mit diesem Schreiben verschiedene Dokumente zu übersenden, die Ihnen umständliche Aufschlüsse über die in dieser Stadt organisirte Unternehmung einer Ausstellung der Industrie-Erzeugnisse aller Nationen geben werden. Zugleich übersende ich Ihnen einen lithographirten Plan des Gebäudes der Ausstellung, der Ihnen, wie ich glaube, zeigen wird, daß die von uns angewandten Mittel des Zweckes, den wir zu erreichen streben, nicht unwürdig sind.

Es ist äußerst wünschenswerth, daß die Industrie unseres eigenen Landes vollständig repräsentirt erscheine; denn wie groß auch immer das Interesse sein mag, welches die Erzeugnisse der Kunst und des geschmackvollen Luxus der alten Welt anregen, so bildet doch ohne allen Zweifel die Entfaltung unserer eigenen Produkte, und die Beförderung unserer eigenen industriellen Geschicklichkeit einen Zweck der Unternehmung, den kein anderer an Wichtigkeit überbieten kann. Um nun den verschiedenen Theilen unseres Landes eine gründlichere Kenntniß der Unternehmung zu verschaffen und sie mit derselben vertraut zu machen, haben wir den Beschluß gefaßt, in den bedeutendsten commerciellen und industriellen Mittelpunkten der Vereinigten Staaten Local=Comités zu organisiren, und es ist nun meine Absicht, Sie achtungsvoll zu ersuchen, uns Ihre Mitwirkung dadurch zu gewähren, daß Sie Mitglied des für den Theil der Union, in welchem Sie wirken, bestimmten Comités werden. Die vorzüglichsten Plätze, an welchen wir bisher diese Comités zu errichten beschlossen, sind: Boston, Philadelphia, Charleston, New=Orleans, St. Louis, Detroit und Cincinnati.

Wir hoffen, daß Sie die Gemeinnützigkeit dieser Unternehmung, wie die Erwägung, daß wohl jede freisinnige Anstrengung, die Hilfsquellen unseres Volkes zu fördern, Anspruch auf Unterstützung hat, bestimnien werden, dieser Angelegenheit Ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden. Wir können, wie wir glauben, unsern ernsten Wunsch, diese Ausstellung rühmlich für das Land und fruchtbringend für seine großen Interessen zu machen, nicht besser bethätigen, als daß wir es versuchen, uns den Beistand unserer hervorragendsten und fähigsten Männer zu sichern. Ich ersuche Sie, mich mit einer baldigen Antwort zu erfreuen, und verbleibe, Sir, mit vollkommener Achtung

Ihr gehorsamer Diener
Theodor Sedgwick, Präsident.

In diesem Falle, wie bei anderen Gelegenheiten, erhielten die Directoren der Association bereitwillige und herzlich entgegenkommende Antworten von allen Theilen des Landes.

Die Namen der Mitglieder dieser bis jetzt organisirten Comité's werden im Originalbericht mitgetheilt; wir begnügen uns, zu bemerken, daß sie zu den hervorragendsten in jenen Theilen der Union, welchen sie angehören, gezählt werden.

Da um diese Zeit die Errichtung des Ausstellungs=Gebäudes bedeutende Fortschritte gemacht hatte, und der Zweck der Unternehmung beträchtlich erweitert und entwickelt war, so richteten die Directoren folgendes neue Circulär an die amerikanischen Producenten:

Gesellschaft für die Industrie-Ausstellung aller Nationen.

New=York, den 6. December 1852.
Bureau Nr. 53. Broadway.

Ich wende mich im Namen der Gesellschaft für die Ausstellung der Industrie=Erzeugnisse aller Nationen an Sie, um Sie einzuladen, zu den Zwecken des Unternehmens mitzuwirken.

Der für die Ausstellung bestimmte, ganz aus Eisen und Glas aufgeführte Krystall=Palast wird, wie man glaubt, das schönste und größte Gebäude in der Union sein. Es umfaßt in der Grundfläche zwei und ein halb, und mit den Gallerien im Ganzen vier Acres. Die Maurerarbeit ist gänzlich vollendet. Der vorzüglichste Theil des Eisenwerks ist durch Verträge gesichert, eine große Masse des Gußeisen=Materials auf den Baugrund geliefert, und der Bau selbst schreitet in geordneter Stetigkeit vor. Wir beabsichtigen, unserer bereits früher dem Publikum gegebenen Zusicherung gemäß, die Ausstellung am 2. Mai 1853 zu eröffnen.

Es wird Ihnen demnach eine unvergleichliche Gelegenheit geboten, Ihre Erzeugnisse, die Sie uns einsenden, vor der mächtigen Bevölkerung dieser Staaten auszustellen, und zwar von der Zeit, daß Sie in unsere Verwahrung gegeben werden, bis zu ihrer Zurückziehung und Auslieferung, frei von allen wie immer gearteten Abgaben.

Die Gesellschaft hat bereits öffentlich bekannt gemacht, daß sich ihre Wirksamkeit einzig und allein auf die Ausstellung beschränkt. Die Mitglieder derselben haben weder unmittelbar noch mittelbar ein Interesse an der endlichen Verfügung der Aussteller über die ausgestellten Objekte.

Sie sind ohne Zweifel davon unterrichtet, daß wir von den gesetzlichen Gewalten dieses Landes alle Unterstützung, die wir gewünscht, erhalten haben. Die städtischen Behörden gewährten uns die Benutzung des Reservoir=Square, der Staat verlieh uns ein Privilegium, und die Bundesbehörden machten sich verbindlich, den Krystall=Palast zu einem „Bonded-Warehouse“ zu machen, in welchem die darin aufgenommenen Erzeugnisse der Industrie und Kunst, so lange sie daselbst verbleiben, keinen Zoll entrichten.

Wir erhielten von den hier residirenden Repräsentanten der bedeutendsten auswärtigen Staaten die nachdrücklichsten Zusicherungen ihrer Unterstützung. Der jüngst verewigte Herr Webster richtete am 12. October, von dem Departement des Staates aus, ein außerordentliches Cirkulär an die bei den Höfen der vorzüglichsten europäischen Mächte accreditirten Repräsentanten der Regierung der Vereinigten Staaten, worin er sie ersucht, die Zwecke unseres Unternehmens zu unterstützen. Wir erhalten auch fortwährend Beweise der allgemeinen Theilnahme, welche diesem Unternehmen in der industriellen Welt Europa's gezollt wird. Sehr viele Artikel von großem Werthe sind uns bereits gesichert, und wir zweifeln keineswegs, daß alle Zweige der auswärtigen Industrie im Krystall=Palaste erschöpfend vertreten sein werden.

Die von uns ergriffenen Maßregeln werden demnach zwei große Zwecke, die wir zu erreichen wünschten, sicher stellen, nämlich die Errichtung eines Gebäudes, das eine große architektonische Zierde dieser Stadt sein wird, und die in diesem Gebäude bewerkstelligte Ausstellung der Industrie der alten Welt. Wir würden aber demungeachtet weit hinter dem uns vorgesetzten Ziele zurückbleiben, wenn es uns nicht ebenso gelänge, die vollste und ausgedehnteste Mitwirkung der amerikanischen Industrie zu erlangen. Unsere Ausstellung würde ungemein mangelhaft sein, sie würde in Beziehung auf Einfluß und Gemeinnützigkeit weit hinter dem zurückbleiben, wozu wir sie zu machen beabsichtigen, wenn sie die großen Hilfsquellen unseres eigenen Volkes nicht vollständig entfalten sollte.

Wir halten es für überflüssig, Sie in dieser Beziehung mit Beweisgründen, welche sich vom Geiste eines jeden intelligenten amerikanischen Produzenten von selbst darbieten, bestimmen zu wollen. Ihre Stellung auf dem Gebiete der amerikanischen Industrie, Ihr eigener Vortheil, die Rücksicht endlich, die ein Unternehmen fordert, das nach seiner Anlage und Bestimmung über enge Standpunkte hinaus gemeinnützige Zwecke im hohen Maße fördern soll — dies Alles berechtigt uns, die Ueberzeugung zu hegen, daß Sie uns einige der auserlesensten Proben Ihrer industriellen Tüchtigkeit zusenden, und daß Sie Ihre Freunde bestimmen werden, Ihrem Beispiele zu folgen.

Indem wir diese Bitte an Sie richten, wünschen wir Ihnen bemerklich zu machen, daß es in unserem Plane liegt, eine vollständige Schaustellung aller Hilfsquellen dieses Landes nach seinen Rohstoffen und Fabrikaten in's Leben zu rufen. Wir hoffen zahlreiche Proben der Cerealien der nördlichen und westlichen Staaten, wie der Baumwolle und des Zuckers des Südens, und der übrigen agricolen Stapelplätze des Landes hier versammelt zu sehen. Von gleicher Wichtigkeit sind die mineralischen Schätze unseres Continents. Wir wünschen namentlich, der Krystall-Palast möchte nicht nur eine vollständige Sammlung der verschiedenen Erze, welche der thätige Fleiß unseres Volkes unausgesetzt an's Licht fördert, sondern auch der daraus gewonnenen Metalle in den verschiedenen Graden ihrer Entwickelung, so wie aller übrigen Bergwerks-Produkte enthalten. Dies würde sowohl Kohlen, Granit und andere ähnliche Substanzen, als jene chemischen Produkte umfassen, die gewöhnlich bei den Gewerben in Anwendung kommen. Die Erze sollten von dem Gestein, in welchem sie gefunden werden, und wo möglich von Grundrissen und Durchschnitten der Lager, in welchen sie liegen, begleitet sein. Es würde auch großen Nutzen gewähren, die verschiedenen beim Schmelzen der Erze und der Bearbeitung der Metalle angewandten Prozesse durch Modelle oder beschreibende Zeichnungen darzustellen. Sie werden sich leicht von der Wichtigkeit und dem Werthe einer solchen Sammlung überzeugen. Wenn die betreffenden Proben uns rasch zugehen werden, so wollen wir für deren Classifizirung und Gruppirung Anordnungen treffen, wodurch zu gleicher Zeit die Zwecke der Ausstellung auf's Beste gefördert und Wissen und Erfahrung unseres Volkes vermehrt werden könnten.

Wir haben bereits früher bekannt gemacht, daß Gemälde in Rahmen ausgestellt werden, ebenso ist es unser lebhafter Wunsch, die Sculptur des Landes vollständig vertreten zu sehen. Wenn unsern Wünschen in allen diesen Beziehungen entsprochen wird, dann wird das Gebäude der Ausstellung eine vollständige Veranschaulichung der natürlichen Hilfsquellen, wie der Künste und Gewerbe der amerikanischen Nation enthalten, und diese Manifestation wird nach unserer Ueberzeugung selbst Jene überraschen, welche mit den Fortschritten dieses Landes vollkommen vertraut sind.

Wir fügen dieser Mittheilung unser General-Cirkular und ein Formular für Anmeldungen um Raum bei, auf welche Sie Ihre Aufmerksamkeit richten wollen. Wenn Sie Exemplare hiervon oder von diesem Schreiben wünschen, so stehen Ihnen selbige in diesem Bureau zu Gebote.

Wir ersuchen Sie, uns bis zum 15. Januar incl. mit einer Antwort zu

erfreuen, damit wir ersehen, in wie weit wir auf Ihre Mitwirkung zählen können.

Ihre Antwort belieben Sie „an Wm. Whetten. Esq., Sekretär der Association,“ zu adressiren.

Ich verbleibe mit vollkommener Hochachtung Ihr ergebenster

Theodor Sedgwick, Präsident.

Um den Zweck, auch eine vollständige Repräsentation der mineralischen Hilfsquellen des Landes zu erhalten, desto sicherer zu erreichen, wurde bald darauf folgendes besondere Circulär erlassen:

Bureau der Association für die Ausstellung der Industrie-Erzeugnisse aller Nationen.

New-York, Broadway Nr. 53. Am 20. Januar 1853.

An Bergwerksbesitzer, Metallurgisten, Fabrikanten chemischer Produkte, Steinkohlen-Compagnien und Besitzer von Mineralien-Kabinetten in den Vereinigten Staaten.

In Erfüllung des auf mannigfache Art kundgegebenen Verlangens, ihre Ausstellung nicht zu einer bloßen Entfaltung ausgezeichneter und anziehender Objekte, sondern praktisch nützlich und dem Fortschritte der Nation förderlich zu machen, wünscht die Association in das Gebäude der Ausstellung auch eine vollständige Vertretung der verschiedenen und reichen mineralischen Hilfsquellen der Vereinigten Staaten aufzunehmen. Man hofft, daß die Besitzer von Minen und Hüttenwerken Werth und Wichtigkeit einer solchen Sammlung von Erzen und Mineralien für die Civilisation und das Gedeihen des Landes würdigen, und dies durch Uebersendung von zahlreichen und geeigneten Proben bethätigen werden, damit dieses Departement der Ausstellung auf entsprechende Weise Stand und Fortschritt der auf Bergbau und Hüttenkunde bezüglichen Gewerbe darstelle. Nur durch eine derartige Ausstellung, welche zugleich die in den verschiedenen Theilen des Landes gewonnenen Metalle und deren Fabrikate darstellt, können wichtige Vergleiche bezüglich der Güte in der Verarbeitung solcher Metalle angestellt werden.

Unsere mächtigen mineralischen Hilfsquellen und die gegenwärtig so weit vorgeschrittene Chemie und ihre Anwendung auf die Metallurgie und die Gewerbe fordern eine angemessene Vertretung. In Europa fehlt es nicht an solchen Sammlungen. Die Bergwerksschulen in Frankreich und Deutschland üben mit ihren ausgedehnten und stets wachsenden Sammlungen keinen geringen Einfluß auf das Gedeihen dieser Länder, und das in neuester Zeit in England für praktische Geologie und Bergwerkskunde gegründete Institut (Museum of Economic Geology and Government School of Mines) hat bereits großen Nutzen gestiftet. Wenn es nun durch diese Association gelingen sollte, mineralische und metallurgische Proben zu erhalten, welche den Kern eines ähnlichen Instituts in diesem Lande bilden könnten, so würde ihr Wunsch, dem Lande zu nützen, wenigstens in einer Beziehung erfüllt werden.

Eine Folgenreihe von Proben mäßigen Umfangs, verschiedenen Theilen der Adern oder Lager auf solche Weise entlehnt, daß sie im Durchschnitte deren Beschaffenheit oder Reichhaltigkeit anzeigen, kann mit großem Vortheile Werth und Wichtigkeit unserer Bergwerke veraugenscheinlichen. Um dies Resultat zu erreichen, müssen jedoch Proben sowohl von den armen als von ungewöhnlich reichen Erzen eingesendet werden, und die Reihenfolge der Proben von jeder Grube Muster der Mineralien und der damit verbundenen Stoffe von jeder Gesteinschicht der Ader oder der Lagerstätte in sich schließen. Zeichnungen, welche die geologische Formation der Lokalitäten, welchen die Mineralien entnommen sind, veraugenscheinlichen, sind wünschenswerth, um die Sammlung belehrender zu machen. Es ist auch wichtig, daß alle Proben in Beziehung auf Format und Umfang gleichförmig seien, und die Ader, die sie repräsentiren, charakteristisch bezeichnen. Eine solche reihenweise Darstellung wird Vergleichungen erleichtern, Raumersparniß mit Leichtigkeit der Classification und Gruppirung verbinden, und zugleich belehrender und werthvoller sein, als die Ausstellung einiger isolirten Massen von ungewöhnlicher Größe oder Reichhaltigkeit. Proben dieser Art würden jedoch als Zusatz zu den kleineren Stücken in manchen Fällen interessant sein.

Zugleich ladet die Association ein, auserlesene amerikanische Mineralien von besonderer Schönheit oder Wichtigkeit, die sich in den Sammlungen der höhern Lehranstalten oder im Besitze von Privatpersonen befinden, zur Ausstellung einzusenden. Diese Proben werden von erfahrenen Mineralogen sorgfältig behandelt und gruppirt werden, um sie wohlbehalten zurückzustellen.

Die Proben der Metalle und chemischen Produkte sollten wo möglich von Exemplaren des Rohproduktes, der Zuschläge und Rückstände (Schlacken und Kohlasche inbegriffen) begleitet sein. Die Metalle sollten nach den verschiedenen Abstufungen, in welchen sie gewonnen werden, dargestellt sein, und es ist höchst wünschenswerth, daß alle dabei angewendeten Prozesse durch Zeichnungen und Modelle erläutert würden.

Alle Proben werden unter der Aufsicht eines wissenschaftlich erfahrenen Oberaufsehers, der zu diesem Zwecke besonders angestellt ist, geordnet werden. Sie werden sorgfältig classifizirt, mit Aufschriften versehen und verzeichnet, so daß jeder Aussteller im Stande sein wird, seine Beiträge mit ähnlichen von entfernten Theilen der Vereinigten Staaten oder des Auslandes zu vergleichen. Jene, welche Beiträge einsenden wollen, werden auf das hier folgende Verzeichniß der wichtigern und werthvollern Mineralien verwiesen. Es ist nothwendig, daß alle Personen, welche die in diesem Cirkulär enthaltenen Angaben beachten wollen, ohne Verzug einen Bericht über ihre Absicht, wie über den möglichst genau in Quadratfuß angegebenen Raum, den ihre Beiträge, gehörig geordnet, einnehmen würden, an William Whetten Esq., Sekretär der Association, einsenden.

Theodor Sedgwick, Präsident.

Verzeichniß der Mineralien, die man auszustellen wünscht.

Es ist besonders wichtig, daß folgende Metalle und Mineralien bei der Ausstellung gehörig vertreten werden:

Metalle und Erze.

Eisen und Eisenerze mit Inbegriff von Magneterzen, Blutsteinen, Rasensteinerz, kohlensaurem Eisen, Eisensteinen der Kohlenformation, Eisenglanz und Franklinit, Roheisen sammt den als Zuschläge gebrauchten Kalksteinen und Thonarten, und Proben der Schlacken und Kohlasche, Stabeisen und Stahl nach den verschiedenen Abstufungen der Gewinnungsprozesse.

Kupfer. Kupfer vom Lake superior, Kupfererze mit Einschluß der Schwefelverbindungen, kohlensaures Kupfer und Oxyde mit Proben der zum Verkaufe zubereiteten Erze; Kupfer in den verschiedenen Stufen, wie es von den gemischten Erzen gewonnen wird, begleitet von Schlacken und Auswürfen der Schmelzöfen.

Blei und Bleierze. Blei-Präparate sammt den Oxyden, Schwefelverbindungen und den verschiedenen Salzen und Pigmenten.

Gold gediegen, sammt goldhaltigem Quarz und Gestein, und den beim Gewinnungsprozesse bleibenden Resten.

Silber. Platina, Rhodium und Iridosmin.

Zinkerze. Oxyde, Kieselerden, Galmei, Blenden mit den daraus gewonnenen Produkten.

Quecksilber. Zinnober von Kalifornien, Nickel, Kobalt und Präparate derselben.

Zinn-Erze. Chromerze und Produkte von Chrom, Eisen-Schwefelkies, Braunstein.

Nicht metallische Mineralien.

Schwefel, Bromin, Jodin, Salz, Magnesit, Schwererde, roh und gemahlen, Graphit, Glimmer, edle Steine, feuerfester Thon, Porzellanerde, Kaolin, Glassand, Feldspath, Gyps, Phosphorite, Ocher und Erdfarben, alaunartiger Schieferthon, Mergel.

Baumaterialien.

Sienit, Granit, Porphyr, Sandsteine, Kalksteine, Marmor, weißer, schwarzer und bunter, Breccien, Bildhauer-Marmor, Serpentin, Schiefer, Pflastersteine, Bildstein, hydraulische Kalksteine, Cemente, Gyps und Alabaster.

Brennmaterialien.

Kohlen. Erdharzige, halberdharzige Kohlen, Glanzkohlen, Kohlen von Rhode Island, fossile Kohlpflanzen und Abdrücke und die dabei gefundenen Eisenerze.

Lignite. Erdpech, Naphtha, Asphalt, Steinöl.

Anweisungen in Betreff der Wahl und Verpackung der für die Ausstellung in New-York bestimmten Proben.

1) Die Proben sollen unmittelbar den Minen entnommen sein und frische und reine Oberflächen haben.

2) Proben für eine ganze Reihenfolge sollen nicht über fünf oder sechs Quadratzoll umfassen, und nicht über zwei Zoll im Durchmesser haben.

3) Die Proben sollen so verpackt werden, daß sie nicht an einander stoßen oder sich reiben, und dadurch zerkratzt oder sonst beschädigt werden.

4) Jede Probe soll mit einer Zahl und Aufschrift versehen und einzeln reichlich in festes, dickes Papier gewickelt sein.

5) Jede Reihenfolge von Proben soll mit Sorgfalt in deutlich bezeichneten und numerirten Verschlägen verpackt sein, und an Gewicht 200 Pfund nicht übersteigen.

6) Kostbare Proben oder Krystallisirungen sollen abgesondert verpackt werden.

7) Zur Zeit der Versendung der Verschläge oder Pakete soll eine Faktur oder Verzeichniß des Inhalts durch die Post eingesendet werden. Diese sollen Namen und Adresse des Ausstellers, Namen und Oertlichkeit des Bergwerkes und zweckdienliche Bemerkungen wissenschaftlicher oder praktischer Natur enthalten. Die Liste soll sich auf jede Probe durch deren Zahl, und auf jeden Verschlag oder jedes Paket durch dessen Zeichen und Nummer beziehen.

Da der vielbetrauerte Tod des Herrn Webster die Directoren verhindert hatte, die Unterstützung der Regierung der Vereinigten Staaten in dem vollen Umfange zu erhalten, der wünschenswerth schien, so richtete der Präsident der Association am 5. December deßhalb das Gesuch an den Sekretär des Staats der Union, jene in Europa accreditirten Gesandten der Republik, an welche Herr Webster sich zu wenden nicht im Stande war, bestimmen zu wollen, die Zwecke dieser Unternehmung zu unterstützen. Herr Everett beantwortete dieses Gesuch unverzüglich auf die herzlichste Weise in folgendem Schreiben:

Departement des Staates.

Washington, den 9. December 1852.

Sir. Ich empfing gestern Ihr geehrtes Schreiben vom 6. sammt den Abschriften der von Herrn Webster an Sie und unsern Gesandten an den vorzüglichsten europäischen Höfen gerichteten Zuschriften. Ich habe Ihnen auch für eine sehr gefällige Lithographie, das in der Errichtung begriffene, für die projektirte Ausstellung der Industrie-Erzeugnisse aller Nationen bestimmte Gebäude darstellend, meinen Dank abzustatten.

Es wird mir ein großes Vergnügen gewähren, dem Beispiele meines betrauerten Vorgängers in Betreff Ihrer Unternehmung zu folgen. Sein Umlaufschreiben vom 12. October, das Ihre Unternehmung empfiehlt, ist an die Gesandten der Vereinigten Staaten an fünf der leitenden Höfe in Europa gerichtet. Sie benennen noch unsern Gesandten in Konstantinopel, und falls Sie noch andere unserer diplomatischen Repräsentanten, welchen eine Copie zugesandt werden soll, namhaft machen wollen, so will ich es unverzüglich veranlassen.

Ich wurde gestern von dem preußischen Gesandten im Namen seiner Regierung ersucht, eine Note an ihn zu richten, welche eine authentische Versicherung

der Gunst, in welcher die Ausstellung bei der Regierung der Vereinigten Staaten steht, enthalten möchte, um als Grundlage der Maßregeln zur Mitwirkung zu dienen, welche Preußen und die andern Staaten des Zollvereins ergreifen dürften. Ich füge hiermit eine Copie meiner Antwort an Herrn Baron von Gerolt bei.

Wenn Ihnen noch Etwas beifällt, wodurch ich meine Theilnahme an dieser in hohem Grade verdienstlichen Unternehmung an den Tag legen kann, so werden Sie mich sehr verpflichten, wenn Sie mir es mittheilen.

Ich verbleibe, theurer Sir, mit großer Achtung aufrichtig Ihr

Gezeichnet: Edward Everett.

Herrn Theodor Sedgwick.

(Copie.)

Departement des Staates.

Washington, den 7. December 1852.

Sir. In Erfüllung Ihres mir gestern ausgedrückten Wunsches, macht es mir ein großes Vergnügen, Ihnen mitzutheilen, daß, obgleich die Industrie-Ausstellung, welche nächstes Jahr in New-York stattfinden soll, nicht von der Regierung der Vereinigten Staaten, noch unter ihrer Aufsicht unternommen wird, selbe doch von dem Präsidenten mit großer Gunst aufgenommen wird. Um dies zu bethätigen, erschienen Schreiben des verewigten Sekretärs des Staates in den öffentlichen Blättern, und das betreffende Departement hegt noch immer dieselben Gesinnungen. Es wird dieser Regierung zur höchsten Genugthuung gereichen, die befreundeten europäischen Mächte, wie ihre in Gewerben und Künsten wirksamen Bürger und Unterthanen zu der beabsichtigten Ausstellung mitwirken zu sehen. Die Executive wird der Ausstellung jede gesetzlich mögliche Förderung mit Vergnügen gewähren. Sie erhielten bereits Nachricht, daß der Sekretär des Schatzes das Gebäude der Ausstellung als ein Waarenlager der Regierung betrachten wird, um vom Auslande eingeführte Güter aufzunehmen, die nur in dem Falle, daß sie im Lande verkauft werden, Zoll entrichten.

Ich benütze, mein Herr, diese Gelegenheit, um Sie meiner ausgezeichneten Achtung zu versichern.

Gezeichnet: Edward Everett.

Baron F. von Gerolt &c. &c. &c.

Das Versprechen, welches Herr Everett in seinem Schreiben an den Präsidenten der Association gegeben hatte, wurde bald darauf durch folgende Mittheilung des Sekretärs des Staates an die in Europa accreditirten Gesandten und Geschäftsträger vollständig erfüllt.

Departement des Staates.

27. December 1852.

Sir. Erlauben Sie, daß ich Ihre Aufmerksamkeit auf die Industrie-Ausstellung lenke, die im nächstkommenden Mai in der Stadt New-York stattfinden wird. Mein Vorgänger im Amte hat über diesen Gegenstand ein außeramtliches Schreiben an einige diplomatische Repräsentanten der Vereinigten Staaten in Europa gerichtet.

Es gereicht mir zu großem Vergnügen, Jene, welche Abschriften dieses Schreibens erhalten haben, zu benachrichtigen, daß die darin ausgedrückten günstigen Ansichten über die beabsichtigte Ausstellung in diesem Departement unverändert bestehen, und ich wünsche überhaupt unsere auswärtigen Gesandten und Geschäftsträger zu bestimmen, ein Unternehmen von so offenbarer Gemeinnützigkeit und Tragweite, so weit als es geeigneter Weise geschehen kann, zu unterstützen.

Diese Ausstellung wird, obgleich nicht von der Regierung der Vereinigten Staaten unternommen, ihrem leitenden Charakter gemäß das versammeln, was während des Sommers 1851 Gegenstand der Bewunderung der ganzen civilisirten Welt war.

Wenn sie in einigen Beziehungen nothwendigerweise jener großen Entfaltung der Erzeugnisse der Weltindustrie nachstehen sollte, so glaubt man, daß sie in einigen andern ihr Vorbild erreichen, in andern sogar übertreffen wird. Der Umstand, daß ein solches Unternehmen auf dieser Seite des atlantischen Ozeans mit einiger Zuversicht projektirt werden kann, muß für jeden denkenden Geist in Europa ein Gegenstand von nicht gewöhnlicher Bedeutung sein.

Die Stadt New-York bietet als der Mittelpunkt eines Systems natürlicher und künstlicher Verbindungsmittel mit dem Innern, das in Europa nicht seinesgleichen hat, besondere Erleichterungen für ein solches Vorhaben.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß viele Ursachen sich verschworen, aus welchen die amerikanische Industrie in Hyde-Park nicht gehörig vertreten sein konnte. So weit nun die Hilfsquellen der Vereinigten Staaten rücksichtlich ihrer Rohproducts-Manufakte und Kunsterzeugnisse Gegenstände sind, die auf die Beachtung der europäischen Welt Anspruch haben; so werden selbe mit größerem Vortheil als bei irgend einer frühern Gelegenheit in der New-Yorker Ausstellung entfaltet werden.

Aus diesen Gründen mögen Sie sich mit voller Sicherheit für den Erfolg der Ausstellung, so weit es geeigneter Weise geschehen kann, interessiren.

Auf die Anfragen, die man häufig über den Charakter des Unternehmens an Sie richten wird, können Sie antworten, daß das Unternehmen, obgleich nicht von der Regierung unternommen, sich der großen Gunst des Präsidenten der Vereinigten Staaten erfreut, und daß das Ausstellungsgebäude auf Anordnung des Staatssecretärs des Schatzes zu einem Regierungsmagazine gemacht werden wird, worin die vom Auslande eingesandten Artikel nur für den Fall, daß sie im Lande verkauft werden, Zoll entrichten.

Sie können hinzufügen, daß es der Regierung und dem Volke dieses Landes zu großem Vergnügen gereichen wird, die befreundeten europäischen Mächte und ihre Bürger und Unterthanen an dieser projektirten Ausstellung mitwirken zu sehen.

Es wird Ihnen auch ohne Zweifel Vergnügen machen, jede freundliche, in Ihrer Macht stehende Dienstleistung auf die Agenten der Ausstellung auszudehnen, die gegenwärtig in Europa wirken oder im Laufe des Winters oder Frühlings sich in's Ausland begeben, um Vorbereitungen für die Ausstellung zu treffen.

Ich will nur noch hinzufügen, daß die unmittelbare Oberauffsicht und Leitung in den Händen von angesehenen Männern liegt, die in dieser Gemeinde Niemanden an Ehrenhaftigkeit des Charakters nachstehen, und daß man der Recht-

lichkeit und Gewissenhaftigkeit, mit welcher die Unternehmung geleitet werden wird, unbedingt vertrauen könne.

Ich bin, Sir, achtungsvoll Ihr gehorsamer Diener

Edward Everett.

Der Zweck dieser von den Beamten der Bundesregierung gewährten Unterstützung war, die Unternehmung über die Position einer bloßen Privatangelegenheit zu erheben und ihr den Charakter einer nationalen Unternehmung aufzudrücken.

Unter die erfreulichen Beweise, wie sehr die Ausstellung fortwährend an Volksthümlichkeit und Beliebtheit zunahm, gehören die Worte, mit welchen Se. Excellenz, Horatio Seymour, Gouverneur des Staates New-York, in seiner Jahresbotschaft vom 4. Januar 1853 ihrer erwähnte. Der Gouverneur spricht sich hierüber in dem erwähnten Aktenstücke folgendermaßen aus:

„Der schlagende Erfolg der amerikanischen Industrie und technischen Erfahrung bei der Ausstellung in London und in den britischen Gewässern im Laufe des Jahres 1851 regte natürlich den Wunsch an, auch in diesem Lande eine Ausstellung, ähnlich jener, welche England so viel Ehre brachte, in's Leben zu rufen. Die den Regierungen verfassungsmäßig gesetzten Schranken im Gesammt- wie im Einzelstaate schlossen eine mehr direkte Einwirkung derselben aus. Indessen ertheilte der gesetzgebende Körper des Staates New-York ein Privilegium, eine Association zur Ausführung dieser Unternehmung zu bilden. Von der Regierung des Staates begünstigt, und von der Stadt New-York wirksam unterstützt, verfolgt die Association ihre Aufgabe mit Nachdruck, und ihre Leiter handeln im vollen Bewußtsein der hohen Erwartungen, welche ihre Unternehmung hervorgerufen hat. Während die europäischen Produzenten die günstige Gelegenheit ergreifen werden, ihre Erzeugnisse den Consumenten dieses Landes bekannt zu machen, muß die nach einem nationalen Maßstabe bewirkte Versammlung der Produkte der amerikanischen Industrie an und für sich ein Resultat von so großem Einfluß und praktischem Werthe nach sich ziehen, daß dadurch die große Arbeit, die dieses Werk erfordert, vergolten werden wird. Das für die Ausstellung bestimmte, gegenwärtig theilweise aufgeführte Gebäude verspricht Zweckmäßigkeit und große Raumverhältnisse mit einem hohen und neuen Charakter architektonischer Schönheit zu verbinden und kann, wenn der Erfolg der Unternehmung seine Erhaltung erlaubt, für ähnliche Bedürfnisse der Zukunft stehen bleiben.“

Se. Excellenz, George F. Forst, Gouverneur des Staates New-Yersey, lenkte mit folgenden Worten die Aufmerksamkeit der Bevölkerung dieses Staates auf die Ausstellung in New-York:

„In der Stadt New-York hat sich eine Association gebildet, um eine Industrie-Ausstellung zu gründen, in Charakter und Absicht der großen Ausstellung der Industrie aller Nationen ähnlich, die im Jahre 1851 in London stattgefunden. Ein umfangreiches Gebäude wird gegenwärtig aufgeführt. Es ist der Erwähnung würdig, daß das bei diesem Gebäude verwendete Glas, sowie ein großer Theil des Eisenmaterials in diesem Staate producirt wird, während

der leitende Ingenieur zu unsern unternehmenden Bürgern gehört. Der hervorragende Beruf dieses Staates für Industrie und technische Gewandtheit, sein Reichthum an Agriculturerzeugnissen, Fabrikaten, mineralischen Schätzen und ihren Produkten geben die Ueberzeugung, daß die Bürger desselben die ihnen dargebotene Gelegenheit benützen werden, um ihren wohlerworbenen Ruf durch reiche Beiträge zu erhalten und zu vergrößern und die Ausstellung interessanter und erfolgreicher zu machen."

Die vorhergehenden Blätter geben einen vollständigen Bericht über die Maßregeln, welche die Directoren von dem Beginne der Unternehmung bis auf den heutigen Tag getroffen haben.

Man wird ohne Schwierigkeit glauben, daß die Erlangung des Charters, die Aufbringung des nothwendigen Kapitals, die Wahl des Planes, die Anstellung der Ingenieurs und der sie unterstützenden Kräfte, die Abschließung der verschiedenen Verträge, die Organisirung des auswärtigen Departements, die Agentur für Canada, die Veröffentlichung der verschiedenen Circuläre, die Bildung der Lokalcomité's, mit der ganzen Correspondenz und den unzähligen, damit verbundenen Geschäftsthätigkeiten zusammen ein Werk von beträchtlicher Größe bildeten.

Der bisher gewonnene Erfolg der Unternehmung übertrifft auch die kühnsten Erwartungen. Unterstützt von der Regierung ihres eigenen Landes, erhielten die Direktoren auch vom Auslande Zeichen herzlicher Bereitwilligkeit.

Von allen Theilen der Union wurden und werden noch Artikel für die Ausstellung von allen Jenen angemeldet, welche die Siegeszeichen amerikanischer Industrie öffentlich zu entfalten wünschen, während die Berichte des in Europa wirkenden Agenten nicht im Geringsten zweifeln lassen, daß die alte Welt bei der Ausstellung in New-York vollständig vertreten sein wird.

Folgende Documente beweisen die wirksame Theilnahme der französischen Regierung für diese Unternehmung:

Ministerium des Innern. Agricultur und Handel. Direction der Agricultur und der Handels-Abtheilung für den auswärtigen Handel. Bureau für allgemeine Handels- und Schifffahrts-Bewegung. Allgemeine Ausstellung in New-York.

Paris, den 30. November 1852.

Mein Herr. Ich las mit Theilnahme den Bericht über die in New-York bei der Errichtung der ersten Säule des für die amerikanische Ausstellung bestimmten Palastes stattgefundene Feierlichkeit und die dabei gehaltenen Reden, mit welchen Sie mich versehen haben.

Um diesen Documenten alle in meiner Macht stehende Publicität zu geben, habe ich die Aufnahme des im Courier über die Etats-Unis veröffentlichten Artikels, der jene ausführlichen Nachrichten brachte, in den Moniteur angeordnet. Ich

benütze diese Gelegenheit, um Ihnen eine Abschrift des Circulärs zu übersenden, welches ich an unsere Kammern für Handel und Manufacturen unter Mittheilung der mir von Ihnen zu diesem Zwecke übergebenen Pläne und Abbildungen des Palastes der New-Yorker Ausstellung gerichtet habe.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner ausgezeichneten Achtung.

Für den Minister: der Staatsrath, Director der Agricultur und des Handels
gez. Heurtier.

Hrn. Buschek, General-Director der New-Yorker Ausstellung, Rue Lafitte No. 5.

Ministerium des Innern für Agricultur und Handel. Direction der Agricultur und des Handels. Abtheilung für den auswärtigen Handel. Allgemeine Ausstellung in New-York. Mittheilung einer amtlichen Nachricht und eines Plans.

Paris, den 22. November 1852.

Meine Herren!

Die allgemeine Ausstellung, welche im Mai 1853 in New-York stattfinden wird, hat ohne Zweifel die Aufmerksamkeit unserer Fabrikanten und Künstler erregt, von welchen wahrscheinlich Viele Proben ihrer Erzeugnisse einzusenden wünschen. Es ist daher wichtig, sie mit den verschiedenen Anordnungen bekannt zu machen, welche für diese Ausstellung von der Gesellschaft, die sie unternimmt, getroffen wurden.

Mein Departement, unter allen Umständen begierig, unsere Producenten in ihren Anstrengungen zu unterstützen und aufzuklären, hat bereits durch das Organ des Moniteur die vorzüglichsten Akte des New-Yorker Comité veröffentlichen lassen.

Ich übergebe Ihnen nun beifolgend:

1) Eine Copie der amtlichen Nachricht, welche von dem genannten Comité ausgeht, und die bei Ueberschickung und Rücksendung der Produkte, die, wie das erwähnte Circulär angibt, auf Kosten der in New-York etablirten Direction erfolgt, zu beobachtenden Förmlichkeiten angibt.

2) Eine Skizze des Planes und der Zeichnung des für die Ausstellung bestimmten Gebäudes. Ich ersuche Sie, meine Herren, diese Dokumente zur Kenntniß der Fabrikanten und Künstler ihres Districts zu bringen und mir so schnell als Sie können, Jene bekannt zu machen, welche Zurüstungen treffen, um sich an dieser Ausstellung zu betheiligen.

Empfangen Sie, meine Herren, die Versicherung meiner ausgezeichneten Achtung.

Für den Minister: der Staatsrath, Director der Agricultur und des Handels
gezeichnet Heurtier.

Viel wurde auf diese Art gethan, aber noch bleibt viel zu thun übrig. Das Gebäude, obgleich in stetiger Entwickelung, muß noch vollendet werden; die aus allen Theilen der Union einlaufenden Anmeldungen um Raum müssen noch classificirt, geordnet, und darüber entschieden werden; auch sind die vom Auslande eintreffenden Güter zu übernehmen und alle Anordnungen im Innern des Gebäudes zu treffen, bevor die Aufgabe gelöst erscheint.

Die Directoren wurden bei allen ihren Schritten durch den herzlichen Beistand aller Klassen unseres Volks unterstützt und ermuthigt, und sie besorgen keineswegs, daß man ihnen diese Hilfe für die Arbeit, die noch übrig bleibt, entziehen werde. Der thätige und intelligente Geist des Landes hat die Verdienste des Planes erkannt, und ihm jenen Beifall und jene Unterstützung gewährt, die er liberalen Unternehmungen zu ertheilen, stets bereit ist.

Die Directoren erkennen dankbar den großen Werth des Vertrauens, das ihnen so herzlich und freigebig bewiesen wurde, und fühlen das Gewicht der Verantwortlichkeit, die es ihnen auferlegt. Sie beabsichtigen, in demselben Geiste, als sie bis jetzt gehandelt, fortzufahren, in jedem Zweige ihres Werkes die besten vorhandenen Kräfte zu ihrer Unterstützung zu gewinnen, und auf diese Weise die Unternehmung so zu leiten, daß sie dem Lande Nutzen und Ehre bringe. Sie sind überzeugt, daß ihnen dabei jene Hilfe und Unterstützung zu Theil werden wird, deren sie sich würdig zeigen werden.

Die Beamten und Agenten der Association sind:

Directoren.

Mortimer Livingston, Alfred Pell, August Belmont, Alexander Hamilton, jun. George L. Schuyler, Philip Burrowes, Johnston Livingston, Charles W. Foster, Theodor Sedgwick, William W. Stone. Elbert J. Anderson.

Präsident:

Theodor Sedgwick.

Vice-Präsident,

der zugleich die Dienste eines Sekretärs und Schatzmeisters verrichtet:

William Whetten.

Buchführer L. C. Stuart.

Commis Francis Hamilton.

Architekten { Georg J. B. Carstensen, Carl Gildemeister.

Berathender Architekt Edmund Hurry.

Leitender Architekt und Ingenieur C. E. Detmold.

Berathender Ingenieur Horatio Allen.

Aufseher über die Musterwerkstätte { Chas J. Shepard. John Purvis.

Oberaufseher auf dem Baugrunde G. W. Staunton.

In dem Bureau auf Reservoir-Square angestellt Vaughan.
